

VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2026/27 - Notbetrieb / Offline-Fassung

STUDIENGANGS-DOKUMENTATION

sonstige Veranstaltungen

DOKUMENT-METADATEN & UMFANG

Umfang dieses Studiengangs:	35 Veranstaltungsseiten (+ 1 Inhaltsuebersicht + 1 Deckblatt
Enthaltene Faecher:	3 Faecher (vollstaendig erfasst)
Semester & Gueltigkeit:	Wintersemester 2026/27 (Stand: 09. September 2026)
Bereitstellungsgrund:	Systemausfall Hochschul-LSF / Autarke Dokumentfassung

HINWEISE ZUR NUTZUNG & NAVIGATION

Vollstaendiger Auszug des Studiengangs aus dem Vorlesungsverzeichnis.

[+] Navigation: Nutzen Sie die nachfolgende Inhaltsuebersicht der Faecher sowie die integrierten Lesezeichen (Bookmarks / Outline) Ihres PDF-Programms, um direkt zu den Faecherbereichen zu springen.

[+] Vollstaendigkeit: Alle dem Studiengang zugeordneten Faecher und Lehrveranstaltungen sind vollstaendig enthalten.

INHALTSUEBERSICHT DER FAECHER

Studiengang: sonstige Veranstaltungen

INTERAKTIVE NAVIGATION

Klicken Sie auf einen Eintrag oder die Seitenzahl, um direkt zur jeweiligen Lehrveranstaltung zu springen.

Kontaktstudium Sprachförderung

Seite 1

Hochschulmusik

Seite 2

Hochschulsport

Seite 3

KM KS 1903 Kontaktstudium: Kulturpolitik

Seminar 1.1 Semesterwochenst.

Einzel	10:15 - 18:15	Fr, 19.03.2027	5 5.005	Pröbstle, Y.
Einzel	10:15 - 18:15	Fr, 19.03.2027	5 5.006	Pröbstle, Y.
Einzel	09:15 - 13:45	Sa, 20.03.2027	5 5.005	Pröbstle, Y.
Einzel	09:15 - 13:45	Sa, 20.03.2027	5 5.006	Pröbstle, Y.

KM KS 1911 Kontaktstudium: Diversität im Publikum. Von Audience Development zu Community Building (online)

Seminar 1.1 Semesterwochenst.

Einzel	14:00 - 18:00	Do, 19.11.2026		Knava, I.
Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 20.11.2026		Knava, I.

KM KS 2502 Kontaktstudium: Projektmanagement (online)

Seminar 1.1 Semesterwochenst.

Einzel	14:00 - 18:00	Do, 25.02.2027		Häutle, N.
Einzel	09:00 - 17:00	Fr, 26.02.2027		Häutle, N.

KM KS 2711 Kontaktstudium: Mehr Zeit für Inhalte. Strukturiertes Arbeiten in Kulturorganisationen (online)

Seminar 0.4 Semesterwochenst.

Einzel	09:00 - 13:00	Fr, 27.11.2026		Häutle, N.
--------	---------------	----------------	--	------------

KM KS CLYP Kontaktstudium CLYP „Cultural Leadership Young Professionals“

Seminar 0.4 Semesterwochenst.

Einzel	16:00 - 18:00	Do, 22.10.2026		Schlünß, M.
Einzel	16:00 - 18:00	Do, 03.12.2026		Schlünß, M.

KM KS PI Kontaktstudium: Praxisimpuls Führungsmodelle

Seminar

Einzel	17:00 - 18:00	Di, 13.10.2026		Feldwieser, L.
--------	---------------	----------------	--	----------------

Kontaktstudium Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen

Das Kontaktstudium Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen ist ein kostenpflichtiges Angebot des Zentrums für wissenschaftliche Weiterbildung.

Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie unter <https://www.ph-ludwigsburg.de/index.php?id=20128>.

sonstige Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen stehen den ausländischen Austauschstudierenden offen. Hier ist nur eine Auswahl.

Asta

Bibliothek

Hochschulmusik

BMUS 53 Hochschulorchester

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Montag und Hörsaal	12:00 - 13:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	7 7.201	Eckhardt, A.
Einzel Liederhalle Stuttgart	12:00 - 20:00	Sa, 21.11.2026		Eckhardt, A.
Einzel	16:00 - 20:00	Fr, 27.11.2026		Eckhardt, A.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 28.11.2026		Eckhardt, A.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: * * * Bitte beachten Sie die FAQs auf der Website des Hochschulorchesters (www.ph-ludwigsburg.de/hochschulorchester) und nehmen Sie bei Interesse an (erstmaliger) Teilnahme im Vorfeld Kontakt mit dem Leiter des Hochschulorchesters auf.
* Das Programm wird vor Semesterbeginn über LSF und Moodle bekanntgegeben.
* Bitte planen Sie zusätzlich zur regulären Probenzeit folgende obligatorischen Termine ein:
* **Auftritt in der Liederhalle Stuttgart: Samstag, 21.11.26, ab Nachmittag**
* **Probenwochenende: Freitag, 27.11.26, 16-20 Uhr, Samstag, 28.11.26, 10-17 Uhr**

Weihnachtskonzert: Donnerstag, 10.12.26, ab 17 Uhr
*
* **in 7.201 und Aula**

Kommentar: Der Hochschulchor und das Hochschulorchester der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sind die beiden großen Ensembles der Hochschulmusik und stehen allen Studierenden und Mitarbeiter*innen der Hochschule und nach Absprache auch Gästen offen. Beide Ensembles verstehen sich als musikalischer Beitrag zum vielfältigen kulturellen Leben auf dem Ludwigsburger Campus und auch als Lehrveranstaltung im Rahmen des Angebots der Abteilungen Musik und Kultur- und Medienbildung.

BMUS 54 Hochschulchor

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 100 Teiln.

Montag	18:00 - 19:45	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	7 7.201	Eckhardt, A.
Montag	18:00 - 19:45	Mo, 26.10.2026-25.01.2027	1 1.102 Aula	Eckhardt, A.
Einzel	16:00 - 22:00	Do, 12.11.2026		Eckhardt, A.
Einzel	16:00 - 20:00	Fr, 27.11.2026	7 7.201	Eckhardt, A.
Einzel	16:00 - 20:00	Fr, 27.11.2026	1 1.102 Aula	Eckhardt, A.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 28.11.2026	7 7.201	Eckhardt, A.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 28.11.2026	1 1.102 Aula	Eckhardt, A.
Einzel	17:00 - 22:00	Do, 10.12.2026	7 7.201	Eckhardt, A.
Einzel	17:00 - 22:00	Do, 10.12.2026	1 1.102 Aula	Eckhardt, A.
Einzel Erlöserkirche	17:00 - 22:00	Do, 10.12.2026		Eckhardt, A.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: * Bitte beachten Sie die FAQs auf der Website des Hochschulchores (www.ph-ludwigsburg.de/hochschulchor).
* Informationen zum Programm werden vor Semesterbeginn über LSF und Moodle bekanntgegeben.
* Bitte planen Sie zusätzlich zur regulären Probenzeit folgende obligatorischen Termine ein:
* **Auftritt bei der Jubiläumsveranstaltung der Professional School of Education: Donnerstag, 12.11.26, ab 16 Uhr**
* **Probenwochenende: Freitag, 27.11.26, 16-20 Uhr, Samstag, 28.11.26, 10-17 Uhr**
* **Weihnachtskonzert: Donnerstag, 10.12.26, ab 17 Uhr**

Kommentar: Der Hochschulchor und das Hochschulorchester der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sind die beiden großen Ensembles der Hochschulmusik und stehen allen Studierenden und Mitarbeiter*innen der Hochschule und nach Absprache auch Gästen offen. Beide Ensembles verstehen sich als musikalischer Beitrag zum vielfältigen kulturellen Leben auf dem Ludwigsburger Campus und auch als Lehrveranstaltung im Rahmen des Angebots der Abteilungen Musik und Kultur- und Medienbildung.

Veranstaltungen für Nachwuchswissenschaftler/innen

Kolloquien der FuN- und Promotionskollegs

Kolloquien

PSY 36 **Forschungskolloquium Entwicklungs- und Lernpsychologie**

Kolloquium

Max. 20 Teiln.

Dienstag	10:15 - 11:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	4 4.225 (max. 20 Tln.)	Krajewski, K.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	---------------

Persönliche Anmeldung bei Frau Prof in Krajewski oder in der Sprechstunde erforderlich!

Bemerkungen: **Anmeldung: Persönliche Anmeldung bei Frau Prof in Krajewski oder in der Sprechstunde erforderlich!**

Kolloquium für Doktorand(inn)en, wissenschaftliche Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten (persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich).

Kommentar: **Kurzkomentar:** Zuordnung Master Bildung und Erziehung im Kindesalter: **M7/B2** oder **M7/B3**

Kommentar: Kolloquium für Doktorand(inn)en, wissenschaftliche Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten (persönliche Anmeldung in der Sprechstunde erforderlich).

SOZ 17 **Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung**

Seminar

1.0 Semesterwochenst.

14tägl	18:00 - 19:30	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1A 1A.108	Berli, O.
--------	---------------	---------------------------	-----------	-----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Angebot für Promovierende und Postdocs.

Kommentar: Die **Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung** richtet sich an fortgeschrittene MA-Studierende, Promovierende und Postdocs. In ihr können alle Elemente und Phasen qualitativer Forschungsprozesse zum Thema gemacht werden. So können im Rahmen dieses geschützten Raumes qualitative Fragestellungen entwickelt, methodische Problemstellungen diskutiert, Interpretationsansätze erprobt und Darstellungsformen ausprobiert werden. Einen wichtigen Kern der gemeinsamen Arbeit bildet die Analyse von Daten aus dem Kreis der Teilnehmenden. Diese Datensitzungen dienen dem Erlernen und Erproben von Interpretationsmethoden sowie dem Erzeugen von analytischen Ideen. Da sich die Forschungswerkstatt als methodisch offen versteht, sind alle Traditionen der qualitativen Sozialforschung gleichermaßen willkommen. Vorkenntnisse ihrer Methoden sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die **erste Sitzung** des Semesters findet am **20. April 2026** statt.

Veranstaltungen zu Forschungsmethoden

SOZ 17 **Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung**

Seminar

1.0 Semesterwochenst.

14tägl	18:00 - 19:30	Mo, 19.10.2026-25.01.2027	1A 1A.108	Berli, O.
--------	---------------	---------------------------	-----------	-----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Angebot für Promovierende und Postdocs.

Kommentar: Die **Forschungswerkstatt Qualitative Sozialforschung** richtet sich an fortgeschrittene MA-Studierende, Promovierende und Postdocs. In ihr können alle Elemente und Phasen qualitativer Forschungsprozesse zum Thema gemacht werden. So können im Rahmen dieses geschützten Raumes qualitative Fragestellungen entwickelt, methodische Problemstellungen diskutiert, Interpretationsansätze erprobt und Darstellungsformen ausprobiert werden. Einen wichtigen Kern der gemeinsamen Arbeit bildet die Analyse von Daten aus dem Kreis der Teilnehmenden. Diese Datensitzungen dienen dem Erlernen und Erproben von Interpretationsmethoden sowie dem Erzeugen von analytischen Ideen. Da sich die Forschungswerkstatt als methodisch offen versteht, sind alle Traditionen der qualitativen Sozialforschung gleichermaßen willkommen. Vorkenntnisse ihrer Methoden sind hilfreich, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Die **erste Sitzung** des Semesters findet am **20. April 2026** statt.

SOZ 19 **Online-Kompaktseminar: PSPP/SPSS für Einsteiger (12.10.-15.10.2026)**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 35 Teiln.	Zielgruppe: Forscher*innen, Doktorand*innen, Habilitand*innen sowie Studierende mit Forschungsinteresse und Lehramtsstudierende, die Statistik beruflich an Schulen einsetzen möchten.
---------	-----------------	-----------------------	----------------	--

BlockVorl	10:00 - 17:00	12.10.2026-15.10.2026	Fuß, S.
-----------	---------------	-----------------------	---------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: SPSS ist immer noch die statistische Standardsoftware im Bereich der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, aber für Privatpersonen viel zu teuer. Daher wird das Seminar mit dem kostenlosen PSPP durchgeführt, das alle Teilnehmer*innen auf ihren Rechnern installieren sollen.

Das PSPP/SPSS-Seminar richtet sich an alle Mitglieder der Hochschule (Studierende und Beschäftigte) mit forschungspraktischem Interesse. Im Seminar werden nicht nur die Grundlagen des PSPP/SPSS-Programms behandelt, sondern auch statistische Hintergründe (z.B. Einführung in die Inferenzstatistik) sowie forschungsmethodische Bezüge (z.B. Studiendesign und Stichprobenwahl). Grundkenntnisse in PSPP/SPSS und Statistik sind nicht erforderlich.

Literatur: Literatur für absolute Einsteiger zum Selbststudium (Tipp: In der Bibliothek ausleihen):

Braunecker, C. (2021). How to do Statistik und SPSS : Eine Gebrauchsanleitung. 1. Auflage. Stuttgart: UTB. (E-Book in Bib!)

Brosius, F. (2014). SPSS 22 für Dummies. 1. Auflage. Weinheim: Wiley-VCH. (Ausleihbar in Bib!)

Brosius, F. (2017). SPSS 24 für Dummies. 1. Auflage. Weinheim: Wiley-VCH.

Brosius, F. (2023). SPSS 26 für Dummies. 1. Auflage. Weinheim: Wiley-VCH.

Literatur für fortgeschrittene Einsteiger und Profis (Wichtiges Nachschlagewerk. Tipp: Kaufen!):

Diehl, J.M. & Staufenbiel, T. (2007). Statistik mit SPSS Version 15. 1. Auflage. Magdeburg: Klotz. (Ausleihbar in Bib!)

Literatur für Profis:

Brosius, F. (2008). SPSS-Programmierung: Effizientes Datenmanagement und Automatisierung mit SPSS-Syntax. 2., überarbeitete Auflage. Frechen: mitp. (Ausleihbar in Bib!)

SOZ 22 **Wissenschaft, Forschung und Evaluation**

Seminar	2/3/4 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.
---------	---------------------	-----------------------	----------------

Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1A 1A.108 (max. 35 Tln.)	Fuß, S.
----------	---------------	---------------------------	--------------------------	---------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt durch Einschreibung in den LSF-Kurs. Nach Ende der Anmeldephase erhalten Sie via LSF das Passwort für den Moodle-Kurs. Die Anmeldung im Moodle-Kurs ist obligatorisch!

Kommentar: Veranstaltung für Lehramtsstudierende der Bildungswissenschaft Soziologie innerhalb des Moduls Educational Studies nach Prüfungsordnung 2015 (3 ECTS-Punkte).

Das Seminar kann auch von Studierenden des Masterstudiengangs Bildungsforschung, des Bachelorstudiengangs Lebenslanges Lernen und des Masterstudiengangs Frühe Bildung belegt werden.

Das Seminar bietet eine Vertiefung in Theorie und Praxis der Methoden empirischer Sozialforschung mit folgenden Schwerpunkten: 1) Wissenschaftstheorie (kritischer Rationalismus nach Popper). 2) Begriffsbestimmungen: Theorien, Hypothesen, Variablen etc. 3) Informationsgehalt von Sätzen und Definitionen. 4) Theorie der (schriftlichen) Befragung. 5) Theorie der Stichprobenziehung. 6) Theorie experimenteller Versuchsanordnungen. 7) Ethische Kriterien. 8) Evaluation.

3 ECTS-Punkte für regelmäßige Präsenz und aktiver Teilnahme am Seminar, Lektüre sämtlicher Literatur zu den einzelnen Sitzungen sowie einer Hausarbeit in Form einer kurzen, wissenschaftlichen Hausarbeit.

Literatur: Wird im Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Freitag	12:15 - 14:30	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	8a 8A.003	Kastl, J.
---------	---------------	---------------------------	-----------	-----------

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Das Seminar findet durchweg als Präsenzveranstaltung statt. Die zwei ECTS-CP für Kontaktzeiten/Vor- und Nachbereitung werden durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit erworben. Unbenotete Prüfungsleistungen (1 CP) setzen vorbereitete Inputs in die laufenden Seminarsitzungen voraus, benotete Leistungen (1-3 CP) zusätzlich deren Ausarbeitung als schriftliche Hausarbeit (6-18 Seiten).

Kommentar: Etwas über (sonder-) pädagogische Praxis oder Lebenswelten von Schüler*innen, Klient*innen und die sie betreuenden Profis lernen - statt mit Theorie und Literaturrecherchen mal mit eigener Feldforschung? Mit den Leuten sprechen statt über sie? Interviews, Befragungen mit Fragebögen, teilnehmende Beobachtung? Das ist meistens eine gute Idee! Aber wie geht man dabei vor, von der ersten Idee bis zur sorgfältigen Analyse des dabei gewonnenen Materials?

Das Problem ist, dass man Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung ebenso wenig nach Handbuch erlernen kann wie Autofahren, Fliesenlegen oder Trompete spielen.

Die Methodenwerkstätten, von Peter Jauch und Jörg Michael Kastl durchgeführt, sollen gemeinsames „Learning by Doing“ aller Teilnehmer*innen ermöglichen – an konkreten Forschungsproblemen und „Datenmaterial“ aller Art (z.B. Daten aus Fragebogen-Befragungen, Interviews, teilnehmenden Beobachtungen, Akten und anderen Dokumenten).

Sie richten sich an alle, die etwas über Forschungsmethoden lernen und/oder in eigenen Studienprojekten, Masterarbeiten oder für ihre Dissertation forschen und sich darüber mit anderen austauschen wollen. Es werden zwei Methodenwerkstätten angeboten:

- * Peter Jauch übernimmt die Werkstatt mit Schwerpunkt auf quantitativen Methoden (z. B. standardisierte Beobachtungen, Befragungen mit Fragebögen, Evaluationen, statistische Auswertungen mit SPSS u.a.);
- * Jörg Michael Kastl übernimmt die Werkstatt mit Schwerpunkt auf qualitativen Methoden (z.B. narrative Interviews, Auswertungen mit objektiver Hermeneutik/Grounded Theory).

Denkbar sind – je nach den Interessen der Teilnehmer*innen - auch phasenweise Kooperationen der beiden Werkstätten/ein Wechsel zwischen beiden Veranstaltungen. Die Sitzungen, die nicht für die Projekte und Fragestellungen der Teilnehmer*innen benötigt werden, können wir zu einer konventionellen Einführung in wichtige Aspekte qualitativer und quantifizierender Erhebungs- und Auswertungsmethoden nutzen.

Es können alle Studierenden und Promovierenden, die in irgendeiner Form empirisch arbeiten oder dies vorhaben, ihre Überlegungen, Probleme, Ideen, Forschungsinstrumente, Daten einbringen - zum Beispiel bei kleinen und großen Projekten während des Studiums, im Zusammenhang mit Masterarbeiten, Dissertationsprojekten. Es spielt dabei keine Rolle, in welchem Stadium der Überlegungen Sie sind. Die Veranstaltung lebt von der Diskussion in der Gruppe, wir legen großen Wert auf die Diskussion von allen mit allen. Ausgangspunkt sind stets die sich konkret stellenden Forschungsprobleme.

Die Werkstätten sind offen für alle Studierende der Fakultät für Teilhabewissenschaften und der Pädagogischen Hochschule insgesamt, die etwas über Methoden lernen wollen. Für Studierende, die von Peter Jauch oder/und Jörg Michael Kastl bei Abschluss- oder Projektarbeiten mit empirischen Anteilen betreut werden, ist ein Besuch verbindlich.

Symposien

Besondere Kurse für ausländische Austauschstudierende - special courses for international students

Auswahl empfohlener Veranstaltungen - further recommendations

BSPO 121 Leichtathletik

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 20 Teiln.	
Dienstag und Außenanlagein Präsenz	08:00 - 10:00	Di, 20.10.2026-26.01.2027	15 Leichtathletikanlage	Renninger, I.
Dienstag	08:15 - 09:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	15 Halle 1	Renninger, I.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: In diesem Seminar wird eine breite Auswahl an leichtathletischen Disziplinen vorgestellt und eigenrealisiert. Es kommen unterschiedliche schul- und disziplinspezifische Aspekte zum Tragen, u.a. „gezieltes Aufwärmen“, „kleine koordinative Spiele und Bewegungsaufgaben“, „methodisch-didaktische Varianten hinsichtlich des Bewegungslernens“.

Am Ende des Seminars ist ein erfolgreich bestandenenes sportpraktisches Testat erforderlich.

Veranstaltungen mit Genderthemen

EW 76 Reclaiming Pedagogy as a central Terrain of Resistance

Seminar 2/3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.318	Böhmer, A. Leitner, S.
----------	---------------	---------------------------	---------	------------------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: fakultätsübergreifendes Seminar Prof. Dr. Anselm Böhmer und Jun.-Prof. Dr. Susanne Leitner

Kommentar: Weltweit ist zu beobachten, dass autoritaristische und faschistische Regierungsformen zunehmen, die auf Macht, Unterwerfung und die Erzeugung von Angst setzen. Diese Mechanismen, die sich in den großen Strukturen zeigen, stehen aber nicht unverbunden zu Alltagspraktiken in Institutionen; sie können sich auch in Bildungsinstitutionen zeigen. Neoliberale Regime führen dazu, dass Individuen sich an dem messen lassen, was hegemonial als „Leistung“ (oder: sonderpädagogische Förderbedürftigkeit) erzählt wird.

Die Auswirkungen von Verteilungsungerechtigkeit werden dabei ausgeblendet; Scheitern wird individualisiert und pathologisiert. Kritische Pädagog*innen wie Giroux erinnern daran, dass Pädagogik selbst politisch ist und fordern, pädagogisches Handeln als Widerstand zu begreifen. Während Individuen sich allein meist ohnmächtig fühlen, kann das Bilden von Communities als ermächtigend erlebt werden - sowohl für Lehrkräfte und Dozierende als auch für Studierende und Schüler*innen.

Das Seminar soll Raum für die Beschäftigung mit Theorien der Kritischen Pädagogik und ihrer Bedeutung für die Arbeit insbesondere mit jungen Menschen in marginalisierten Lebenslagen bieten. Darüber hinaus ist es aber ein offener Reflexionsraum, indem Austausch und Vernetzung möglich sind.

MSPO 233 Power, Gender, Sexuality in the Context of PE and Organized Sports: An International Seminar

Hauptseminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Dienstag	14:00 - 16:15	Di, 20.10.2026-12.01.2027	Hofmann, A.
----------	---------------	---------------------------	-------------

Vorbesprechung 19.10 20.00 online unter ph-ludwigsburg.webex.com/meet/nettehof es handelt sich um ein englischsprachiges Seminar

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen:	Dieses Seminar wird gemeinsam mit Studierenden verschiedener internationaler Universitäten, um so interkulturelle Eindrücke zur Thematik zu erarbeiten. Es wird einen kompakten Dienstag nachmittag geben an dem verschiedene renommierte internationale Kolleg*innen referieren und mit uns diskutieren werden. Schwerpunktthemen sind u.a. neben einer sporthistorischen Annäherung die Sexualisierung und Kommerzialisierung des (sportlichen) Körpers, Sexualisierte Gewalt im Sport, Koedukation, etc. Im Seminar muss eine Eigenleistung zusammen mit einem Studierenden der Partner Universitäten erbracht werden. This class will be held together with students from various international sport departments, in order to develop intercultural comparisons on the topic. One Tuesday afternoon we will have a compact meeting in which various renowned international colleagues will lecture and discuss their topics with us. The main topics will be, among others, the sexualization and commercialization of the (athletic) body, sexualized violence in sports, coeducation, etc., in addition to a sports-historical approach. In the seminar an individual contribution must presented together with a student from one of the partner universities.
Kommentar:	Das Seminar findet digital mit verschiedenen internationalen Universitäten statt. Der digitale Zugang wird rechtzeitig vor Beginn bekannt gegeben. The class will be taught digitally with various universities from abroad. Infomation will be provided before the start of the class. We might have a short introductory meeting. Please read your moodle messages.
Literatur:	Literature will be provided during the class.

SOZ 04 Soziale Schichten und Milieus

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.	
Mittwoch	12:15 - 13:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1A 1A.108 (max. 35 Tln.)	Becker, M.

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Bemerkungen:	Präsenzseminar 3 ECTS Vergabe für regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre von Fachtexten und Seminargestaltung in einer Kleingruppe zu einem Thema vom Seminarplan (Literatur ist vorgegeben und in der Bibliothek -online oder als Buch- erhältlich).
Literatur:	Calmbach, Marc/ Flaig, Bodo/ Gaber, Rusanna/ Gensheimer, Tim/ Möller-Slawinski, Heide/ Schleer, Christoph / Wisniewski, Naima 2024: Wie ticken Jugendliche 2024? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung Koppetsch, Cornelia/Speck, Sarah 2015: Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist. Geschlechterkonflikte in Krisenzeiten. Berlin: Suhrkamp Verlag Schimank, Uwe/ Mau, Steffen/ Groh-Samberg, Olaf 2014: Statusarbeit unter Druck? Zur Lebensführung der Mittelschichten. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa

SOZ 06 Soziologie der Familie

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.	
Freitag	10:15 - 11:45	Fr, 23.10.2026-29.01.2027	1A 1A.108 (max. 35 Tln.)	Becker, M.

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Bemerkungen: 3 ECTS Vergabe für regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre von Fachtexten und Seminargestaltung in einer Kleingruppe zu einem Thema vom Seminarplan (Literatur ist vorgegeben und in der Bibliothek -online oder als Buch- erhältlich).

Kommentar: Die Deinstitutionalisierung des bürgerlichen Familienmusters wird durch eine Pluralisierung von Familien- und Lebensformen begleitet. Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Alleinlebende, Singles, getrenntes Zusammenleben, gleichgeschlechtliche Paare und Wohngemeinschaften sind einige Beispiele dafür (Peuckert 2019).

Das Seminar beleuchtet Prozesse der Partnerwahl, die Bedeutung der romantischen Liebe als kulturelle Leitidee, die bereute Mutterschaft (Donath 2023) und die Frage, wie „modern“ die Arbeitsteilung innerhalb von Partnerschaften verläuft (Koppetsch/ Speck 2015).

Literatur: Beck-Gernsheim, Elisabeth 2000: Was kommt nach der Familie? Einblicke in neue Lebensformen. München: Beck
Donath, Orna 2023: Regretting Motherhood. Wie Frauen mit einem unerlaubten Gefühl leben. München: Penguin Verlag
Hill, Paul B./Kopp, Johannes (Hrsg.) 2015: Handbuch Familiensoziologie. Wiesbaden: Springer VS
Koppetsch, Cornelia/Speck, Sarah 2015: Wenn der Mann kein Ernährer mehr ist. Geschlechterkonflikte in Krisenzeiten. Berlin: Suhrkamp Verlag
Peuckert, Rüdiger 2015: Das Leben der Geschlechter. Mythen und Fakten zu Ehe, Partnerschaft und Familie. Frankfurt/New York: Campus Verlag
Peuckert, Rüdiger 2019: Familienformen im sozialen Wandel. 9. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

SOZ 07 Soziologie der Freundschaft

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

Freitag 12:15 - 13:45 Fr, 23.10.2026-29.01.2027 1A 1A.108 (max. 35 Tln.) Becker, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: 3 ECTS Vergabe für regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre von Fachtexten und Seminargestaltung in einer Kleingruppe zu einem Thema vom Seminarplan (Literatur ist vorgegeben und in der Bibliothek -online oder als Buch- erhältlich).

Literatur: Harms, Herbert 2023: Freundschaft oder Kollegialität? Freundschaftsanbahnung in Organisationen als Kommunikationsproblem. Wiesbaden: Springer Fachmedien
Linek, Leoni 2025: Freundschaft als Sehnsuchtsort. Was Menschen im neuen Mittelschichtsmilieu in ihren Freundschaften suchen. Weinheim: Beltz Juventa Verlagsgruppe
Schobin, Janosch/ Leuschner, Vincenz/ Flick, Sabine/ Alleweldt, Erika/ Heuser, Eric Anton / Brandt, Agnes 2016: Freundschaft heute. Eine Einführung in die Freundschaftssoziologie. Bielefeld: transcript Verlag

SOZ 09 Soziale Ungleichheit

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

Donnerstag 12:15 - 13:45 Do, 22.10.2026-28.01.2027 2 2.213 (max. 35 Tln.) Becker, M.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Präsenzseminar
3 ECTS Vergabe für regelmäßige und aktive Teilnahme am Seminar, Lektüre von Fachtexten und Seminargestaltung in einer Kleingruppe zu einem Thema vom Seminarplan (Literatur ist vorgegeben und in der Bibliothek -online oder als Buch- erhältlich).

Kommentar: Soziale Ungleichheit meint die regelmäßige, ungleiche Verteilung von wertvollen Gütern und Ressourcen und die damit verbundenen Lebenschancen und Lebensbedingungen (Hradil 2001). Bildung, Berufsprestige, Ungleichheit der Geschlechter, ungleiche Wohnverhältnisse, ungleiche Gesundheit und die Verteilung von Einkommen und Vermögen sind einige der zentralen Themen der aktuellen Ungleichheitsforschung. Weiterhin geht es um die Fragen: Was sind die Ursachen sozialer Ungleichheit? Wie wird soziale Ungleichheit (re)produziert? Wie stehen (Un-)Gleichheit und Gerechtigkeit miteinander in Verbindung?

Literatur: Hradil, Stefan 2001: Soziale Ungleichheit in Deutschland. 8. Aufl., Opladen: Leske + Budrich
Mau, Steffen 2024: Ungleich vereint. Warum der Osten anders bleibt. Berlin: Suhrkamp Verlag
Mau, Steffen/Lux, Thomas/Westheuser, Linus 2023: Triggerpunkte. Konsens und Konflikt in der Gegenwartsgesellschaft. Berlin: Suhrkamp Verlag
Solga, Heike/Powell, Justin/Berger, Peter A. (Hg.) 2009: Soziale Ungleichheit. Klassische Texte zur Sozialstrukturanalyse. Frankfurt: Campus Verlag

SOZ 28 Geschlechter(wahrheiten) erforschen: Sprache, Bilder, Situationen

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 32 Teiln.

Montag 14:15 - 15:45 Mo, 19.10.2026-25.01.2027 1A 1A.108 (max. 35 Tln.) Jäkh, S.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Geschlecht gilt als selbstverständlich – und genau das macht es interessant. Wir begegnen ihm täglich in Formularen, Toilettenschildern, Anreden, Werbeplakaten und Gesprächssituationen, ohne dass es groß auffiele. Doch was so natürlich erscheint, ist das Ergebnis kontinuierlicher sozialer Arbeit: Geschlecht wird hergestellt, bestätigt, infrage gestellt und immer wieder neu verhandelt. Dieses Seminar fragt, wie das konkret passiert – und wie man es untersuchen kann.

Im Mittelpunkt stehen drei Materialtypen: Sprache und Interviewaussagen, Bilder und mediale Darstellungen sowie Räume und ihre Architektur. Anhand dieser Materialien üben wir, soziologisch hinzuschauen: Was sagt uns ein Interviewausschnitt über Geschlechternormen? Wie ordnen Werbebilder Körper und wem schreiben sie welche Eigenschaften zu? Was verrät die Gestaltung öffentlicher Toiletten über binäre Raumlogiken – und was passiert, wenn diese Logik unterbrochen wird?

Methodisch orientiert sich das Seminar an qualitativen Zugängen der Geschlechter- und Wissenssoziologie. Statt Verfahren abstrakt einzuführen, arbeiten wir direkt mit Material: in gemeinsamen Interpretationsübungen und in Gruppenarbeiten, in denen verschiedene Materialtypen exemplarisch untersucht werden. Dabei geht es nicht um vollständige Forschungsprojekte, sondern um die Grundhaltung qualitativer Analyse: das genaue Lesen, Hören und Beobachten von Situationen, in denen Geschlecht zur Wahrheit gemacht wird.

Vorkenntnisse in der qualitativen Forschung werden nicht vorausgesetzt.

Literatur: **Einführende Literatur**

- * West, Candace / Zimmermann, Don H. (1987): Doing Gender. In: *Gender & Society* 1(2), S. 125–151.
- * Hirschauer, Stefan (2014): Un/doing Differences. In: *Zeitschrift für Soziologie* 43(3), S. 170–191.
- * Foucault, Michel (1978): *Dispositive der Macht*. Berlin: Merve.
- * Przyborski, Aglaja / Wohlrab-Sahr, Monika (2021): *Qualitative Sozialforschung*. Oldenbourg. (zur Orientierung)

SOZ 36 **Geschlecht und Geschlechterverhältnisse**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 40 Teiln.

Donnerstag 16:15 - 17:45 Do, 22.10.2026-28.01.2027 2 2.213 (max. 45 Tln.) Rhein, S.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: In dieser Veranstaltung befassen wir uns theoretisch wie empirisch mit der Fragen wie: Was macht uns eigentlich zu Männern und Frauen? Gibt es eigentlich nur diese zwei Geschlechter und warum ist die Vorstellung einer Binarität der Geschlechter so beharrlich? Inwiefern haben sich Geschlechterrollen gewandelt? Inwiefern sind entsprechende Zuordnungen und Zuschreibungen eindeutig und/oder unveränderlich? Wie eignen wir uns im Rahmen der Sozialisation typisch geschlechterbezogenes Verhalten an? Inwiefern macht es in verschiedenen Kontexten (Schule, Beruf, Jugendkulturen...) einen Unterschied, welches Geschlecht man hat? Den theoretischen Rahmen, den wir uns im Laufe der Veranstaltung an Texten und Beispielen erarbeiten, bilden Konzepte wie Geschlecht als soziale Konstruktion (Doing Gender), geschlechterbezogene Ungleichheiten, Geschlechterverhältnisse, Sozialisation im Hinblick auf Geschlecht. Diese Konzepte bzw. entsprechende Fragestellungen wenden wir auf unterschiedliche Themen an.

Für den Erwerb der 3 ECTS muss neben der Teilnahme an den Seminartagen und der aktiven Mitarbeit ein weiterer Beitrag (z.B. eine Team-Präsentation, ein Erklärvideo, eine Interviewaufgabe) übernommen werden.

Veranstaltungen Literatur-Café

Fortbildungen für Studienberater/innen

Die Fortbildungen für Studienberater/innen sind ein kostenpflichtiges Angebot der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung an der PH Ludwigsburg e. V. Ausführliche Informationen hierzu erhalten Sie unter www.awwlb.de/ebh-fortbildungsprogramm.

Workshops des Kompetenzzentrums für Bildungsberatung (KomBi)

Ludwigsburger Weiterbildung für Lehrer/innen (LuWe)

Fortbildungen für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen (VKL)

Studienprofil bilingualer Sachfachunterricht

Studienprofil Grundbildung Medien

Baustein 1 - Veranstaltungen aus EW/ Medienpädagogik

EW 102 **Kompaktseminar online: Digitale Spiele im Lehr- und Lernkontext**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 40 Teiln.

Einzel	11:00 - 13:00	Fr, 23.10.2026	Schumacher, C. Junge, T.
Einzel	15:00 - 18:30	Fr, 06.11.2026	Junge, T. Schumacher, C.
Einzel	10:00 - 17:30	Sa, 07.11.2026	Junge, T. Schumacher, C.
Einzel	15:00 - 18:30	Fr, 18.12.2026	Junge, T. Schumacher, C.
Einzel	10:00 - 17:30	Sa, 19.12.2026	Junge, T. Schumacher, C.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Es ist vorgesehen, dass der Kurs online stattfindet (via Webex).
Bei dem Seminar handelt es sich um ein Kursangebot des Master-Studiengangs!
Eine Modulprüfung kann in Form einer Hausarbeit abgelegt werden.

Kommentar: Angebot für die Master-Studiengänge

Zunächst wird erörtert, warum digitale Spiele für viele Heranwachsende einen hohen Stellenwert haben. Dabei wird auch auf die Bedeutung des Gender-Aspekts und den Diskurs zur Gewaltproblematik eingegangen. Insgesamt wird eine Perspektive eingenommen, welche die Nutzung digitaler Spiele als kulturelle Praktik versteht. In Abhängigkeit vom Vorwissen der Studierenden werden einzelne Genres genauer thematisiert.

Vertiefend wird untersucht, inwieweit digitale Spiele nutzbare Lernpotenziale bieten. Ein wichtiger Aspekt ist die (intrinsische und extrinsische) Lernmotivation. Im Vordergrund stehen schulische Kontexte, andere Bildungsbereiche werden aber auch berücksichtigt.

Nach Absprache mit den Studierenden werden ausgewählte Lernspiele, die zu dem Studienhintergrund der TeilnehmerInnen passen, getestet. Es wird geprüft, ob die folgenden Effekte nach Einschätzung der Studierenden realisiert werden können: substantieller Wissenserwerb, Vermittlung von Kompetenzen zum Lösen von Problemen, hohe Motivation aufseiten der Lernenden sowie aktivere Rolle der Lernenden.

Literatur: Breuer, J. (2011): Spielend lernen? Eine Bestandsaufnahme zum (Digital) Game-Based Learning. LfM-Dokumentation, Band 41.
http://lfmpublikationen.lfm-nrw.de/index.php?view=product_detail&product_id=190

Baustein 2 - Veranstaltungen der Fachwissenschaften, sop. Fachrichtungen & Grundfragenfächer

Baustein 3 - Medienprojekt mit praktischem Produktionsbezug

PO2015

Baustein 1 - Veranstaltungen aus EW/ Medienpädagogik

EW 04 Einführung in die Medienpädagogik

Vorlesung 2 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 450 Teiln.

Mittwoch 14:15 - 15:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 1 1.102 Aula N.N. Medienpädagogik

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Es können nur in LSF angemeldete und zugelassene Teilnehmer*innen Studien- und Prüfungsleistung ablegen (max. 450 Teilnehmende)!

Bitte verzichten Sie auf individuelle Rückfragen, denn aufgrund der großen Teilnehmer*innengruppe können keine Ausnahmen zugelassen werden.

Die Veranstaltung wird daher in jedem Semester angeboten.

Die Anzahl der optionalen semesterbegleitenden Modulprüfungen ist aus organisatorischen Gründen begrenzt.

Ein Inklusionspunkt kann erworben werden.

Kommentar: Die Vorlesung "Einführung in die Medienpädagogik" gibt einen orientierenden Überblick in die erziehungswissenschaftliche Disziplin Medienpädagogik und ihre Aufgaben-, Berufs- und Arbeitsfelder, Ziele und Intentionen und klärt im Besonderen die Relevanz der Medienpädagogik für die (medien-)pädagogische Arbeit in Schule und Unterricht.

Literatur:

- * Moser, Heinz (2010/2019): Einführung in die Medienpädagogik. Aufwachsen im Medienzeitalter. Wiesbaden: VS-Verlag.
- * Schorb, Bernd/Hartung, Anja/Dallmann, Christine (2017): Grundbegriffe Medienpädagogik. München: kopaed.
- * Süss, Daniel/Lampert, Claudia/Wijnen, Christine (2010/2018): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden: VS-Verlag.
- * Tulodziecki, Gerhard/Herzig, Bardo/Grafe, Silke (2010/2019): Medienbildung in Schule und Unterricht. Grundlagen und Beispiele. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt (UTB)

EW 26 Medienpädagogisches Kolloquium - Medienpädagogische Forschung

Kolloquium 2 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 25 Teiln.

Mittwoch 12:15 - 13:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 1 1.349 Junge, T.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Bemerkungen:** Kursangebot des Master-Studiengangs (melden Sie sich nur an, wenn Sie bereits das Bachelor-Studium absolviert haben bzw. im aktuellen Semester Ihre Bachelor-Arbeit planen)
- Inklusionspunkt ist nur möglich, wenn die Abschlussarbeit dieses Themenfeld fokussiert.
- Kommentar:** Offen für interessierte Studierende aus allen Studiengängen, auch für Studierende im Übergang Bachelor - Master.
- Besonders gedacht für Studierende, die bei Dr. Junge ihre Abschlussarbeit schreiben.
- Das Kolloquium richtet sich vor allem an Studierende, die in ihrer Abschlussarbeit eine medienpädagogische Forschung anstreben.
- Im Fokus steht der Austausch über aktuelle (forschungsbezogene) Themen der Medienpädagogik und die eigenen Forschungsprojekte der Studierenden (Themenfindung, Methodenwahl, Datenauswertung, Interpretation von Ergebnissen).
- Die Rahmenbedingungen für die erfolgreiche Teilnahme werden zu Beginn des Kolloquiums vereinbart (mögliche Formen sind z.B. Impulsbeiträge / kurze Vorträge, qualifizierte Verlaufsprotokolle, Recherchen zu konkreten Themen, Mitwirkung bei Planung/ Durchführung/Dokumentation von Exkursionen).
- Literatur:** Moser, Heinz (2012): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. Freiburg.
- Niesyto, Horst (2014): Medienpädagogische Praxisforschung. In: Anja Hartung / Bernd Schorb / Horst Niesyto / Heinz Moser/ Petra Grell (Hrsg.): Jahrbuch Medienpädagogik 10. Methodologie und Methoden medienpädagogischer Forschung. Wiesbaden: S. 173-191.
- Lamnek, Siegfried (2005): Qualitative Sozialforschung. Weinheim / Basel. Darin vor allem die Kapitel 4.1-4.7, 8, 10.1 und 10.3, 11.
- Vogel, Jennifer (2019). Prävention von Cyber-Grooming. Ludwigsburger Beiträge Zur Medienpädagogik, 20, 1–20. <https://doi.org/10.21240/lbzm/20/15>
- Kisling, Dominik (2022): Distanzlernen mit Online-Medien im Förderschwerpunkt Lernen. <https://doi.org/10.21240/lbzm/22/27> (Experten-Interviews)
- Schley, Saskia/Buchwald, Lisa (2022): Wie zufrieden sind Studierende mit der digitalen Lehre? Eine empirische Studie zum Einfluss von Motivation und Studierverhalten. <https://doi.org/10.21240/lbzm/22/10> (Online-Fragebogen)
- Schmidberger, Laura/Unger, Valentin/Wacker, Albrecht (2022): Durch das Internet ‚gequetschte‘ Seminare!? Befunde einer explorativen Befragung von Studierenden im ersten Online-Semester. <https://doi.org/10.21240/lbzm/22/06> (Fragebogen)
- Elisabeth Raab-Steiner / Michael Benesch (2015): Der Fragebogen. Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung.

EW 27

Cybermobbing und Schule - Aktive Medienarbeit im Kontext der Präventionsarbeit

Seminar 3/2 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 25 Teiln.

Donnerstag 10:15 - 11:45 Do, 22.10.2026-28.01.2027 1 1.307 Junge, T.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Bemerkungen:** Kursangebot des Master-Studiengangs (melden Sie sich nur an, wenn Sie bereits das Bachelor-Studium absolviert haben)
- Mit dem Seminar ist die Gestaltung eines Projekttages an einer Ludwigsburger Schule verknüpft (Umfang: der gesamte Schultag).
- Für die Projektstage stehen nur begrenzte Termine zur Verfügung. Aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine Erweiterung ist nicht möglich. Die Zuordnung erfolgt ausschließlich über das LSF.
- Modulprüfung ist für Master-Studierende möglich.
- Kein Inklusionspunkt.
- Kommentar:** Medien beeinflussen nicht nur die private Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sondern sie wirken auch auf vielfältige Weise auf den Schulalltag ein. Für Lehrkräfte resultiert hieraus die Notwendigkeit, sich mit unterschiedlichen Medienphänomenen auseinanderzusetzen. Dies wird im Rahmen des Seminars umgesetzt, indem das Thema „Cyber-Mobbing“ in den Mittelpunkt gestellt wird. Das praxisorientierte Seminar gliedert sich in verschiedene Phasen. In der ersten Phase wird zunächst Hintergrundwissen zum Thema „Cyber-Mobbing“ vermittelt. Hernach werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit bestehenden Konzepten zur Prävention von Cyber-Mobbing vertraut gemacht. Auf dieser Grundlage werden eigene Konzepte entwickelt, um dieses Phänomen adäquat im Unterricht zu behandeln. Es werden die notwendigen Fähigkeiten vermittelt, um später als eigenständige Lehrkraft mit Schülerinnen und Schüler Medienprojekte zu realisieren. Hierzu werden auch Tablets verwendet.
- Da die Kooperation mit Schulen realisiert werden konnte, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der letzten Seminarphase die Möglichkeit gegeben, die entwickelten Konzepte in der simulierten Schulpraxis in Form von Unterrichtseinheiten zu erproben. Dies wird im Umfang von einem Schultag stattfinden.
- Vorausgesetzt werden eine aktive und regelmäßige Teilnahme sowie das Interesse an medienbasierter Projektarbeit.
- Wenn Sie im LSF keine Zusage erhalten haben, können Sie leider nicht teilnehmen. Schicken Sie mir bitte keine Anfragen per Mail.
- Literatur:**
- * Katzer, Catarina (2014): Cybermobbing. Wenn das Internet zur W@ffe wird.
 - * Junge, Thorsten/Rust, Christiane/Itzerodt, Falk (2016): Einsatz von Tablet-PCs zur praxisorientierten Prävention von Cybermobbing. [Beitrag]
 - * Schumacher, Claudia/Junge, Thorsten (2020): Cybermobbing und Schule – Aktive Medienarbeit mit Tablets als Präventionsmöglichkeit. In: Schluchter, Jan-René/The, Tek-Seng (Hrsg.): Tablets in der Hochschule - Hochschuldidaktische Perspektiven. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 219-234.
 - * Kira van Bebber: Warum soziale Netzwerke für Kinder und Jugendliche eine Herausforderung darstellen. Ein Beitrag aus medienpädagogischer Perspektive. URL: https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir_mods_00000263
 - * Clarissa Henning: Warum durch Phänomene wie YouNow die Vermittlung von Medienkompetenz immer wichtiger wird. Ein Beitrag aus medienethischer Sicht. URL: https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir_mods_00000446
 - * Junge, Thorsten/Schumacher, Claudia (2018): Pädagogischer Umgang mit Phänomenen wie Cybermobbing oder Sexting im Kontext von Social Media. In: berufsbildung 173 - 10/2017 - Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog, S. 18-20.
 - * Trüby, Daniel/Junge, Thorsten (2019): Medienpädagogische Arbeit in der Schule. In: unterrichtspraxis. Beilage zu „bildung und wissenschaft“ der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Baden-Württemberg. 52.Jg, Heft 1/2019. URL: https://www.gew-bw.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=74530&token=92d10e3f1c5017e2437d92166657d702d4be5319&sdownload=&n=UP1_2019_Web.pdf
 - * Junge, Thorsten (2022): Aktive Medienarbeit als Mittel zur Prävention von Cybermobbing. Erfahrungen und Eindrücke aus einem praxisorientierten Projektseminar im hybriden Setting. In: Online-Magazin Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik, Ausgabe 22/2022. DOI: <https://doi.org/10.21240/lbzm/22/24>
 - * Renner, Teresa (2019): Surf Safe – Prävention von Cybermobbing an einer Ludwigsburger Schule. Ein Erfahrungsbericht. Ludwigsburger Beiträge Zur Medienpädagogik, 20, 1–22. <https://doi.org/10.21240/lbzm/20/17>

EW 29

Einführung in die Mediendidaktik

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 80 Teiln.	
Einzel	18:00 - 19:30	Do, 22.10.2026	1 1.006	Junge, T.
Einzel	18:00 - 19:30	Do, 26.11.2026	1 1.006	Junge, T.
Einzel	18:00 - 19:30	Do, 21.01.2027	1 1.006	Junge, T.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Bemerkungen:** Konzept: Online-Kurs mit 3 Präsenzterminen. Modulprüfung ist möglich (schriftliche Hausarbeit). Kein Inklusionspunkt.
BA BiWi: Der Kurs kann im Wintersemester nicht für das Handlungsfeld Baustein eLearning angerechnet werden.
Wenn Sie an der ersten Präsenzsitzung nicht teilnehmen können, sollten Sie sich nicht für diesen Kurs anmelden!
- Kommentar:** Blended Learning-Konzept
Das Seminar vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe und Aufgabenbereiche der Mediendidaktik. Ausgehend von der Definition von Medien und deren Funktionen werden unterschiedliche mediendidaktische Ansätze thematisiert.
Besonderes Gewicht liegt auf den digitalen Medien und deren Potenzialen zur Kooperation und Kommunikation in Lernszenarien.
Das Seminar gliedert sich in verbindliche Präsenzveranstaltungen (Termine s. o.) und Online-Phasen, in denen netzbasiert über die Moodle-Plattform gearbeitet wird. Über diese werden Lerninhalte und Aufgaben zur Verfügung gestellt. Sie dient auch als Plattform zur Aufgabebearbeitung sowohl einzeln als auch in Lerngruppen.
Das Seminar wird außerhalb der drei synchronen (Präsenz-)Termine als Online-Veranstaltung durchgeführt.
- Literatur:** de Witt, C./Czerwionka, T. (2013): Mediendidaktik.
Petko, D. (2014): Einführung in die Mediendidaktik
Niesyto, Horst/Junge, Thorsten (2020): Digitale Medien in der Grundschullehrerbildung. Erfahrungen aus dem Projekt dileg-SL. In: Rummel, Klaus/Koppel, Ilka/Aßmann, Sandra/Bettinger, Patrick/Wolf, Karsten D. (Hrsg.): Jahrbuch Medienpädagogik 17: Lernen mit und über Medien in einer digitalen Welt. Medienpädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, S. 297-322. URL: <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb17/2020.05.12.X>
Weitere Literatur wird zum Beginn des Semesters benannt.

EW 35 **Kompaktseminar: Bildung und Digitalität**

Seminar	2 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 25 Teiln.	
Einzel	14:00 - 19:15	Fr, 13.11.2026	1 1.349	Schmidt, J.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 14.11.2026	1 1.349	Schmidt, J.
Einzel	14:00 - 19:15	Fr, 15.01.2027	1 1.349	Schmidt, J.
Einzel	10:00 - 17:00	Sa, 16.01.2027	1 1.349	Schmidt, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Mediale Entwicklungen prägen die gegenwärtige Gesellschaft. Der Begriff der Medienbildung avancierte zum Schlagwort für Fähigkeiten und Kenntnisse, die in von Mediatisierung geprägten Gesellschaften notwendig sind. Dabei ist Bildung ein dynamischer Prozess, der die selbstreflexive Auseinandersetzung des Individuums mit seiner Umwelt beschreibt. Medienbildung meint entsprechend Bildung in einer von Medien durchzogenen, mediatisierten Gesellschaft. Dabei eröffnen digitale Medien nicht nur neue bzw. erweiterte Bildungsprozesse und Bildungspotentiale; aufgrund der digitalen Basis aktueller Medien „kommunizieren“ technologische Prinzipien und Muster sowie in digitale Technik eingeschriebene Werte und Normen bei einer handelnden Auseinandersetzung zwischen Selbst und Welt stets mit.

Im Seminar wollen wir uns dem Bildungsbegriff im Kontext digitaler Medien widmen: Welche Rolle spielt Medienbildung in Zeiten von mediatisierten Gesellschaften? Welche Fähigkeiten und Kenntnisse benötigen Lernende und Lehrende in einer vom medialen und digitalen Wandel geprägten Welt? Welche Voraussetzungen sind zu schaffen, um eine Förderung von Medienbildung zu ermöglichen? Dafür werden wir uns zunächst theoretisch-konzeptionelle Grundlagen zur Förderung von Medienbildung innerhalb der Medienpädagogik erarbeiten. Aufbauend werden wir uns Methoden und Ansätze zur Förderung von Medienbildung widmen und besprechen, wie medienpädagogische Konzepte für die schulische und (außer-)schulische Medienbildung aussehen können. Alle Fragen (wie beispielsweise zu den Studienleistungen) werden in der ersten Sitzung ausführlich besprochen.

- Literatur:** - Cramer, Florian (2015): What is 'Post-Digital'? In: Berry (Hrsg.): Postdigital Aesthetics. Art, Computation and Design. London: Palgrave, S. 12–262.
- Knaus, Thomas (2017): [Me]nsch – Werkzeug – [I]nteraktion. Theoretisch-konzeptionelle Analysen zur «Digitalen Bildung» und zur Bedeutung der Medienpädagogik in der nächsten Gesellschaft. In: MedienPädagogik 31, S. 1-35.
- Knaus, Thomas (2025): Ko-kreativ mit Maschinen – generative und kommunikative KI als kreative und kritische Impulsgeberin in der Schule. In: Medienimpulse, 63 (3), S. 1–60.
- Schelhowe, Heidi (2017): Through the Interface. Medienbildung in der digitalisierten Kultur. In: MedienPädagogik 25, S. 40-58.
- Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp
- Verständig, Dan (2023): Vom Prinzip der Universalität zur Unberechenbarkeit des Sozialen. In: Aßmann/Ricken (Hrsg.): Bildung und Digitalität. Wiesbaden: Springer, S. 385–402.

EW 36 **Ethnografisches Forschen in der Medienpädagogik**

Seminar	2 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 50 Teiln.	
Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.349	Schmidt, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Kommentar:** Ethnografische Forschung verfolgt das Ziel, kulturelle Praktiken und Lebensformen analytisch zu beschreiben. Dafür nehmen Forscher*innen meist aktiv an den vertrauten oder nicht-vertrauten Praktiken, kulturellen Ritualen oder alltäglichen Handlungsweisen teil. Das intensive Eintauchen in die sozialen Situationen ermöglicht es, individuellen Perspektiven der Akteur*innen aus direkter Nähe zu erarbeiten. Auf dieser Grundlage können Forschende Deutungspraktiken und Weltansichten rekonstruieren, die individuelles Denken und Handeln sowie gesellschaftliches Miteinander beeinflussen.
- In gegenwärtigen Gesellschaften prägen und erweitern digitale Medien individuelle Handlungsmöglichkeiten, Deutungen und Weltansichten umfänglich. Vor dem Hintergrund des medialen und digitalen Wandels haben (medien-)ethnografische Verfahren Einzug in die medienpädagogische Forschung gefunden: Die Medienpädagogik erforscht medienbezogene Praktiken zunehmend auf ethnografische Weise. Im Fokus stehen Menschen, die Medien nutzen oder gestalten.
- Im Seminar erarbeiten wir die Entwicklung medienethnografischer Forschung, bevor wir die Rolle medienethnografischer Forschungsstrategien in der gegenwärtigen Gesellschaft aus medienpädagogischer Perspektive diskutieren. Aufbauend werden die Teilnehmer*innen des Seminars eigene (kurze!) medienethnografische Projekte planen, durchführen und im Seminarkontext vorstellen. Zuletzt diskutieren wir die pädagogische und bildungswissenschaftliche Relevanz (medien-)ethnografischen Arbeitens. Alle Fragen (wie beispielsweise zum Scheinerwerb) werden in der ersten Sitzung besprochen.
- Literatur:**
- Abidin, Crystal (2017): #familygoals: Family Influencers, Calibrated Amateurism, and Justifying Young Digital Labor. In: Social Media + Society, 3 (2), S. 1-15
 - Bachmann, Götz/Wittel, Andreas (2011): Medienethnografie. In: Ayaß, Ruth/Bergmann, Jörg (Hrsg.): Qualitative Methoden der Medienforschung. Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung, S. 183–219.
 - Bender, Cora/Zillinger, Martin (2015a): Handbuch der Medienethnographie. Berlin: Dietrich Reimer.
 - Breidenstein, Georg/Hirschauer, Stefan/Kalthoff, Herbert/Nieswand, Boris (2015): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. München: UVK.
 - Flick, Uwe (Hrsg.): Doing Ethnography. London: Sage
 - Thomas, Stefan (2019): Ethnografie. Eine Einführung. Wiesbaden: Springer.
 - Waltinger, Michael (2019): Das Mobiltelefon im Alltagsleben des urbanen Kenia. Eine medienethnografische Studie zur Mobiltelefonaneignung. Wiesbaden: Springer. DOI: 10.1007/978-3-658-25220-5

EW 37 **Kreativ mit Maschinen - Handlungsorientierte Konzepte der Medienpädagogik**

Seminar	2 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 50 Teiln.
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.349
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

- Kommentar:** Handlungsorientierte Konzepte gehören zur medienpädagogischen Tradition. Die Aktive Medienarbeit gilt seit den 1980er Jahren als Königsweg zur Förderung von Medienbildung, da sie auf eigenaktive und reflexive Gestaltung von (digitalen) Medien zielt. Vor dem Hintergrund von Digitalität befinden sich die Untersuchungsgegenstände der Medienpädagogik – Medien und Medienpraktiken – im stetigen Wandel. Damit sollten auch handlungsorientierte Konzepte fortlaufend reflektiert und angepasst werden: Wie verschieben sich handlungsorientierte Konzepte, die auf Eigenaktivität, Kreativität und Emanzipation zielen, wenn Maschinen nicht nur Mittel, sondern Mitgestalter von partizipativen Prozessen sind?

Im Seminar wollen wir uns zunächst Ziele und Methoden der Handlungsorientierten Medienpädagogik widmen und diskutieren, wie diese vor dem Hintergrund von Digitalität weitergedacht werden können. Im praxisbezogenen Teil des Seminars wollen wir unter der Leitidee ‚kreativ mit Maschinen‘ handlungsorientierte Konzepte selbst erproben. Mögliche Projektideen können von Medienproduktion über KI-gestützten Praktiken, Meme-Kulturen bis hin zu Coding- und Making-Settings reichen. Ziel ist nicht nur eigene medienpädagogische Fähigkeiten zu stärken, sondern auch medienpädagogische Konsequenzen für Schule und Unterricht zu reflektieren.

- Literatur:**
- * Knaus, Thomas (2020): Von medialen und technischen Handlungspotentialen, Interfaces und anderen Schnittstellen – Eine Lesson in unlearning, in: Knaus, Thomas/Merz, Olga (Hrsg.): Schnittstellen und Interfaces. Digitaler Wandel in Bildungseinrichtungen. München: kopaed, S. 15-72.
 - * Knaus, Thomas/Schmidt, Jennifer/Merz, Olga (2023a): Aktive Medienarbeit als Vorbild - Handlungsorientierte Ansätze zur Förderung einer um digitaltechnische Dimensionen erweiterten Medienbildung. In: merz I medien + erziehung, 67 (3), S. 42–49.
 - * Schön, Sandra/Ebner, Martin/Narr, Kristin (2016): Making-Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen – Handbuch zum kreativen digitalen Gestalten. Norderstedt: Books on Demand.
 - * Schorb, Bernd (2017a): Handlungsorientierte Medienpädagogik, in: Schorb, Bernd/Hartung-Griemberg, Anja/Dallmann, Christine (Hrsg.): Grundbegriffe Medienpädagogik. 6. Auflage. München: kopaed, S. 134–141.
 - * Tulodziecki, Gerhard (2024): Medienhandeln, Medienkompetenz und Medienbildung aus handlungstheoretischer Sicht, in: Aßmann, Sandra/Grafe, Silke/Alexander, Martin/Herzig, Bardo (Hrsg.): Medien – Bildung – Forschung. Integrative und interdisziplinäre Perspektiven. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt, S. 21–35.

EW 38 **Medien und Kultur**

Seminar	2 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 50 Teiln.
Mittwoch	10:15 - 11:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.349
			Schmidt, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: In gegenwärtigen Gesellschaften werden digitalen Medien nicht nur pädagogisches, sondern auch kulturelles Potential zugeschrieben. Dabei sind es nicht allein die Medien selbst, die als Kultur verstanden werden können – insbesondere Praktiken im Kontext digitaler Medien entwickeln sich zu Kulturtechniken. Fragen nach Kultur sind daher eng mit Konzepten der Digitalität verknüpft: Kultur als Praxis lässt sich heute kaum mehr losgelöst von digitalen Medien denken.

Im Seminar widmen wir diesen Zusammenhängen ausgehend von konkreten Beispielen aus dem Alltag und der eigenen pädagogischen Praxis. Weiter analysieren wir mediale Artefakte sowie digitale Plattformstrukturen und reflektieren unsere Erkenntnisse hinsichtlich ihrer Bedeutung für Bildungsprozesse in Schule und Unterricht. Ziel ist es, digitale Medien weniger als technische Werkzeuge, sondern als Kultur zu verstehen und daraus medienpädagogische Konsequenzen abzuleiten.

Literatur:

- * Allert, Heidrun/Richter, Christoph (2017): Kultur der Digitalität statt digitaler Bildungsrevolution. In: Pädagogische Rundschau, 71(1), S. 19–32.
- * Bettinger, Patrick (2017b): Medienpädagogik als Kulturwissenschaft!? Überlegungen zu disziplinären Öffnungen und Anschlüssen. In: MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 27, S. 65–85.
- * Hörning, Karl H./Reuter, Julia (2004b): Doing Culture – Neue Positionen zum Verhältnis von Kultur und sozialer Praxis. Bielefeld: transcript.
- * Knaus, Thomas (2020): Von medialen und technischen Handlungspotentialen, Interfaces und anderen Schnittstellen – Eine Lesson in unlearning, in: Knaus, Thomas/Merz, Olga (Hrsg.): Schnittstellen und Interfaces. Digitaler Wandel in Bildungseinrichtungen. München: kopaed, S. 15-72.
- * Stalder, F. (2016). Kultur der Digitalität. Berlin: Suhrkamp.
- * Schorb, Bernd (2017a): Handlungsorientierte Medienpädagogik, in: Schorb, Bernd/Hartung-Griemberg, Anja/Dallmann, Christine (Hrsg.): Grundbegriffe Medienpädagogik. 6. Auflage. München: kopaed, S. 134–141.

EW 83 **Durch die besten Jahre, durch die schlimmsten Jahre - Coming of Age im Film**

Seminar 2/3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

Donnerstag 10:15 - 11:45 Do, 22.10.2026-28.01.2027 1 1.203 Schluchter, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die erste große Liebe, die erste große Reise, die ersten großen Enttäuschungen... Erwachsenwerden, das Coming-of-Age, als Zeit des SichFindens, als Zeit des SichVerlierens findet sich oft als Motiv von Spielfilmen wieder. Als Spiegel der eigenen (Lebens)Situation sind diese Spielfilme von besonderem Interesse für Kinder und Jugendliche, da diese wiederum mögliche Folien für die eigene Identitätsbildung aufzeigen. Die Lehrveranstaltung sucht ausgehend von der Analyse von ausgewählten Spielfilmen verschiedene Darstellungen des Motivs des Coming of Age nachzuzeichnen, um ausgehend hiervon Perspektiven für den Einsatz dieser Spielfilme in Schule und Unterricht aufzuzeigen.

EW 84 **Digitale Ungleichheit in Schule und Unterricht**

Seminar 2/3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

Mittwoch 12:15 - 13:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 1 1.203 Schluchter, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Digitale Medien sind längst elementarer Bestandteil des Alltags von Schule und Unterricht - doch ihr Einsatz (re)produziert in vielerlei Hinsicht bestehende soziale und digitale Ungleichheiten, anstatt sie zu überwinden. Vor diesem Hintergrund nimmt sich die Lehrveranstaltung den verschiedenen Dimensionen digitaler Ungleichheit an - wer profitiert von einem digitalen Wandel in der Bildung - und wer bleibt zurück? In diesem Zusammenhang rückt die Frage nach der Bedeutung von Schule und Unterricht bei der (Re)Produktion oder Überwindung dieser Ungleichheitsformierungen in de Blick.

EW 85 **Inklusionsforschung - Grundlagen, Konzepte, Methoden, Anwendungen**

Seminar 2/3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

Dienstag 08:15 - 09:45 Di, 20.10.2026-26.01.2027 1 1.307 Schluchter, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Kommentar: Inklusionsforschung kann als interdisziplinärer Forschungsansatz angesehen werden, welcher sich im Kern mit der Ausgestaltung von Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Handlungsfeldern befasst. Ein Fokus liegt hierbei auf Fragen der Teilhabemöglichkeiten und -barrieren im Bildungssystem.
- Die Lehrveranstaltung setzt sich mit Grundlagen der Inklusionsforschung auf Ebene des Bildungssystems (v.a. Schule und Unterricht) auseinander, betrachtet verschiedene Studien zum Themenfeld und entwickelt Perspektiven für eigene Forschungsvorhaben im Bereich Inklusionsforschung.
- Literatur:
- Budde, Jürgen/Dlugosch, Andrea/Sturm, Tanja (2017) (Hrsg.): (Re-)Konstruktive Inklusionsforschung. Differenzlinien - Handlungsfelder - Empirische Zugänge. Opladen; Berlin; Toronto: Verlag Barbara Budrich.
 - Fritzsche, Bettina/Köpfer, Andreas/Wagner-Willi, Monika/Böhmer, Anselm/Nitschmann, Hannah/Lietzmann, Charlotte/Weitkämper, Florian (2021) (Hrsg.): Inklusionsforschung zwischen Normativität und Empirie. Abgrenzungen und Brückenschläge. Opladen; Berlin; Toronto: Verlag Barbara Budrich.

EW 86 Künstliche Intelligenz, Inklusion und Bildung - Herausforderungen und Perspektiven

Seminar 2/3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

Montag 10:15 - 11:45 Mo, 19.10.2026-25.01.2027 1 1.203 Schluchter, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Ein Inklusionspunkt kann erworben werden.

Kommentar: KI-Systeme verändern Schule und Unterricht grundlegend – doch welche Chancen und Risiken entstehen dabei für Schüler*innen mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen? Mit Blick auf diese Frage verbindet die Lehrveranstaltung drei zentrale Felder aktueller Diskurse um Bildung: die Potenziale- und Limitationen - Künstlicher Intelligenz, die Prinzipien inklusiver Bildung und die Frage nach Chancengleichheit im Kontext digitaler Wandlungsprozesse. So rücken technologische Grundlagen von KI genauso wie in den Blick wie (medien)pädagogische, ethische und rechtliche auf KI und Inklusive Bildung in Schule und Unterricht.

Literatur:

- * Autenrieth, Daniel/Schluchter, Jan-René (2025): Künstliche Intelligenz, Klima und Bildung. Herausforderungen und Perspektiven In: merz - Medien und Erziehung 02/ 2025. S. 41-49.
- * Maurer, Björn/Rieckmann, Marco/Schluchter, Jan-René (2024): Medien - Bildung - Nachhaltige Entwicklung. Inter- und transdisziplinäre Diskurse. Weinheim; Basel: Beltz Juventa

EW 87 Medienbildung und Politische Bildung

Seminar 2/3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

Montag 14:15 - 15:45 Mo, 19.10.2026-25.01.2027 1 1.203 Schluchter, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Unser(e) Weltbild(er), unsere Wahrnehmung(en) von Welt sehen sich in hohem Maße von Medien beeinflusst - umso wichtiger wird es in Anbetracht von aktuellen Diskursen um Phänomene wie Fake News, Verschwörungstheorien, Unwahrheiten, Propaganda, Rechtsradikalismus, Rassismus etc., welche in den verschiedensten Medien ihren Niederschlag finden, diese Phänomene aus Perspektive der Medienbildung und der Politischen Bildung zu (be)greifen: Welchen Einfluss nehmen Medien auf politische Meinungsbildung und Entscheidungsprozesse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen? Wie sieht sich politische Mitgestaltung von Gesellschaft hiervon betroffen? Welche Potentiale und Risiken bergen Medien für Demokratie und demokratische Gesellschaften? Was bedeutet Politische Bildung im Horizont aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen? Was bedeutet Medienbildung im Horizont aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen? Etc. Entlang dieser Fragen versucht die Lehrveranstaltung Verbindungslinien zwischen Medienbildung und Politischer Bildung aufzuzeigen und zu entwickeln, sowie Perspektiven für pädagogische Handlungsfelder davon abzuleiten.

EW 93 (Medien-)Sozialisation im Wandel

Seminar 2 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 40 Teiln.

Mittwoch 16:15 - 17:45 Mi, 21.10.2026-27.01.2027 1 1.307 N.N. Medienpädagogik

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

- Bemerkungen:** Modulprüfung ist möglich.
Kein Inklusionspunkt.
- Kommentar:** In der Sozialisationsforschung wird das Zusammenspiel individueller Entwicklung und gesellschaftlicher Bedingungen in unterschiedlichen sozialen Kontexten untersucht (Bauer & Hurrelmann, 2021). Medien wurden dabei lange als (tertiäre) Sozialisationsinstanz neben Familie, Peers und Schule gefasst (Hurrelmann, 2006). Aktuell setzt sich jedoch zunehmend ein Verständnis durch, Medien nicht nur als zusätzliche Institution, sondern als Bedingung zu betrachten, die Sozialisationsprozesse in verschiedenen Domänen durchdringt und prägt (Vollbrecht, 2014). Entsprechend werden Sozialisation und Identitätsbildung heute häufig vor dem Hintergrund einer tiefgreifend mediatisierten Welt diskutiert.
- Im Seminar steht der Blick auf Sozialisations- und Identitätsbildungsprozesse vor dem Hintergrund einer solchen Welt im Zentrum. Auf Basis der theoretischen Grundlagen der Sozialisationsforschung nehmen wir aktuelle empirische Studien zum Wandel der Sozialisation und der Identitätsbildung in den Blick und ordnen sie kritisch ein. Dabei beleuchten wir verschiedene theoretische und methodische Zugänge. Ziel ist es, zentrale Begriffe und Argumentationslinien zum Wandel von Sozialisation und Identitätsbildung in mediatisierten Lebenswelten zu verstehen, empirische Befunde einordnen zu können und unterschiedliche Zugänge kritisch zu vergleichen. Alle Fragen (wie beispielsweise zu den Studienleistungen) werden in der ersten Sitzung ausführlich besprochen.
- Literatur:** Hurrelmann, K. (2006). Einführung in die Sozialisationstheorie (9., unveränd. Aufl). Beltz.
- Hurrelmann, Klaus/Bauer, Ullrich (2021): Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. Weinheim und Basel: Beltz.
- Vollbrecht, R. (2014). Mediensozialisation. In Handbuch Kinder und Medien (Bd. 1, S. 115–124). Springer VS.
- weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

EW 94 **Medienbildung in Schule und Unterricht**

Seminar	2 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 40 Teiln.	
Donnerstag	08:15 - 09:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.349	N.N. Medienpädagogik
Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 05.09.2026 - 15.10.2026 17.10.2026 - 31.03.2027	1. Anmeldephase 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger Abmeldephase Semester		

- Bemerkungen:** Modulprüfung ist möglich.
Kein Inklusionspunkt.
- Kommentar:** Aufwachsen findet heute in einer mediatisierten Welt statt. Von der engen Verwobenheit alltäglicher Lebenswelten mit Medientechnologien sind entsprechend auch Schule und Unterricht in grundlegender Weise betroffen. Das Seminar nimmt diese Konstellation zum Ausgangspunkt und fragt nach der Bedeutung von Medienbildung für schulische Bildungsprozesse.
- Auf der Grundlage zentraler medienpädagogischer Konzepte sowie bildungspolitischer Rahmungen wird Medienbildung begrifflich geklärt und in ihrer Relevanz für (Fach-)Unterricht, Lehrer*innenprofessionalität und Schulentwicklung diskutiert. Dabei geht es nicht allein um die Integration digitaler Werkzeuge, sondern um die Frage, wie Medienbildung als eigenständiger Bildungsauftrag in Schule konkretisiert und reflektiert werden kann. Daran anschließend nehmen wir konkrete Einsatzszenarien und Unterrichtsmaterialien in den Blick und setzen uns mit diesen kritisch auseinander.
- Literatur:** Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

EW 95 **Medienpraktiken ethnographisch erforschen**

Seminar	2 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 40 Teiln.	
Mittwoch	08:15 - 09:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.349	N.N. Medienpädagogik
Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 05.09.2026 - 15.10.2026 17.10.2026 - 31.03.2027	1. Anmeldephase 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger Abmeldephase Semester		

- Bemerkungen: Modulprüfung ist möglich.
Kein Inklusionspunkt.
- Kommentar: Ethnographie bezeichnet nicht primär eine einzelne (Erhebungs-)Methode, sondern eine eigenständige Tradition qualitativen Denkens. Ihr Erkenntnisinteresse richtet sich auf Sinnzusammenhänge, Routinen und implizite Ordnungen, wie sie im Alltag hervorgebracht werden.
- Gesellschaftliche Kommunikation vollzieht sich heute in komplexen, mediatisierten Alltagszusammenhängen. Diese lassen sich nur begrenzt mit standardisierten Verfahren oder isolierten Datentypen erfassen. Neuere Ausarbeitungen ethnographischer Forschung setzen genau hier an: Ihr Fokus liegt auf der Rekonstruktion sozialer Praxis im situativen Zusammenspiel von Menschen und Medien.
- Im Seminar steht Ethnographie als Forschungstradition im Zentrum. Neben einer Nachzeichnung der historischen Entwicklung dieser Tradition werden konkrete methodologische Entscheidungen sowie Erhebungs- und Auswertungsverfahren im Rahmen eigener kleiner Forschungsprojekte eingeübt und reflektiert.
- Literatur:
- Ahlin, Tanja, und Fangfang Li. 2019. «From field sites to field events». MAT 6 (2). <https://doi.org/10.17157/mat.6.2.655>.
 - Ardèvol, Elisenda, und Antoni Roig. 2009. «Researching media through practices: an ethnographic approach». Dig. 0 (11). <https://doi.org/10.7238/d.v0i11.84>.
 - Atkinson, Paul, und Martyn Hammersley. 1994. «Ethnography and Participant Observation». In Handbook of qualitative research., herausgegeben von Denzin, N.K. and Lincoln, Y.S., 248–60. Thousand Oaks: Sage Publications.
 - Bachmann, Götz, und Andreas Wittel. 2006. «Medienethnographie». In Qualitative Methoden der Medienforschung, herausgegeben von Ruth Ayaß, und Jörg Bergmann, 183–2019. Rowohlt's Enzyklopädie. Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt.
 - Breidenstein, Georg; Hirschauer, Stefan; Kalthoff, Herbert; Nieswand, Boris (2020): Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. Konstanz: UVK.
 - Dahm, Sebastian, und Simon Egbert. 2021. «Das Digitale und seine Ethnografie(n): Theoretische und methodologische Überlegungen zum ethnografischen Forschungsstil im algorithmischen Zeitalter». In Gesellschaft unter Spannung: Verhandlungen des 40. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie 2020, herausgegeben von Birgit Blättel-Mink, ohne Seite.
 - Dang-Anh, Mark, Simone Pfeifer, Clemens Reisner, und Lisa Villioth. 2017. «Medienpraktiken. Situieren, erforschen, reflektieren. Eine Einleitung». <https://doi.org/10.25969/mediarep/1702>.
 - Duboise, Elizabeth. 2016. «Trace Interviews Step-By-Step». <https://ethnographymatters.net/blog/2016/05/03/trace-interviews-step-by-step/>.
 - Duboise, Elizabeth, und Heather Ford. 2015. «Trace Interviews: An Actor-Centered Approach». International Journal of Communication 9: 2067–91. <https://ijoc.org/index.php/ijoc/article/view/3378/1416>.
 - Knoblauch, Hubert, und Theresa Vollmer. 2022a. «Fokussierte Ethnographie». In Handbuch Soziologische Ethnographie, herausgegeben von Angelika Poferl, und Norbert Schröer, 353–66. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-26405-5_21.
 - Latzko-Toth, Guillaume, Claudine Bonneau, und Mélanie Millette. 2022. «Small Data, Thick Data: Data Thickening Strategies for Social Media Research». In The SAGE Handbook of Social Media Research Methods, herausgegeben von Anabel Quan-Haase, und Luke Sloan, 157–72. 1 Oliver's Yard, 55 City Road London EC1Y 1SP: SAGE Publications Ltd. <https://doi.org/10.4135/9781529782943>.
 - Markham, Annette N. 2020. «Doing Ethnographic Research in the Digitale Age». https://www.researchgate.net/publication/347430220_Doining_digital_ethnography_in_the_digital_age.
 - Müller, Jane. 2024. «Medienpraktiken erforschen mit fokussierten Medienethnographien: Eine multimodale Erhebungsmethode zur Analyse der Verwobenheit von Menschen und Medien in der Digitalität». MedienPädagogik Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung (Jahrbuch 21): 159–86. <https://www.medienpaed.com/article/view/1886>.
 - Pink, Sarah, Heather A. Horst, John Postill, Larissa Hjorth, Tania Lewis, und Jo Tacchi. 2016. Digital Ethnography: Principles and Practice. Los Angeles, CA, London, New Delhi, Singapore, Washington DC: Sage.
 - Reißmann, Wolfgang. 2019. «Der „practice turn“ und die qualitative Jugendmedienforschung der handlungsorientierten Medienpädagogik». Diskurs Kindheits- und Jugendforschung 14 (3-2019): 271–92. <https://doi.org/10.3224/diskurs.v14i3.03>.
 - Spradley, James P. 2011. The Ethnographic Interview. Nachdr. Belmont, Calif. Wadsworth.
 - Thomas, Stefan. 2010. «Ethnografie». In Handbuch qualitative Forschung in der Psychologie, herausgegeben von Günter Mey, und Katja Mruck. 1. Auflage, 462–75. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 - Verständig, Dan, und Jens Holze. 2020. «Understanding Digital Media: 10 Thesen zu ethnografischen Verfahren im Hinblick auf die Online-Forschung». In Jahrbuch Medienpädagogik 15: Erziehungswissenschaftliche und medienpädagogische Online-Forschung: Herausforderungen und Perspektiven |, herausgegeben von Johannes Fromme, Stefan Iske, Therese Leik, Steffi Rehfeld, Jasmin Bastian, Manuela Pietraß, und Klaus Rummier. <https://doi.org/10.21240/mpaed/jb15/2020.03.06.X>.

Baustein 2 - Veranstaltungen der Fachwissenschaften, sop. Fachrichtungen & Grundfragenfächer

MAT 341 **Diagnostizieren und Fördern**

Seminar	3,0 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 20 Teiln.	
1-Gruppe				
Mittwoch	08:15 - 09:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	5 5.207 (max. 20 Tln.)	Augenstein, K.
2-Gruppe				
Donnerstag	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	5 5.207 (max. 20 Tln.)	Augenstein, K.
3-Gruppe				
Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	5 5.207 (max. 20 Tln.)	Millich, L.
4-Gruppe				
Mittwoch	16:15 - 17:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	5 5.207 (max. 20 Tln.)	Fest, I.
5-Gruppe				
keine Angabe	-			Augenstein, K. Fest, I. Millich, L.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Schwangere Studentinnen melden sich bitte bei der jeweiligen Dozentin, damit gemeinsam ein vergleichbarer Ersatzteilnahmenachweis abgesprochen werden kann, bei dem Sie nicht in Kontakt mit einem Kind kommen müssen.

Kommentar: Wir empfehlen Didaktik der Arithmetik I und II schon besucht zu haben.

Grundlegende Diagnoseinstrumente werden in diesem Seminar vorgestellt und gemeinsam bewertet. Der Schwerpunkt liegt auf der eigenen diagnostischen Kompetenz, die anhand einer selbst durchgeführten Diagnose vertieft und mit theoretischem Wissen ausgebaut werden kann. In der Auswertung der entstandenen Diagnosen ergeben sich Ansätze über individuelle Förderung ins Gespräch zu kommen. Dazu werden einzelne Modelle der Mathematikdidaktik zur Förderung vorgestellt.

Teilnahmenachweis erfolgt nach durchgeführter und präsenterter Diagnose.

MAT 453 **Zivilstatistik und Data Literacy: Erkundungen im Zeitalter von Fake News (Proseminar)**

Seminar	5,0 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 24 Teiln.	
Mittwoch	14:15 - 15:45	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	5 5.210 (PC) (max. 24 Tln.)	Engel, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: **Inhalte:**

Kenntnisse und Fähigkeiten Daten zu verstehen und in angemessener Weise mit quantitativer Information zu argumentieren sind eine wichtige Voraussetzung für das Funktionieren der Demokratie in unseren Massengesellschaften. Während offene Daten heutzutage durch Statistische Ämter, UN-Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen leicht zugänglich sind, stehen wir als Didaktiker vor der Herausforderung, statistische Fähigkeiten zum Verstehen und Interpretieren dieser Daten zu vermitteln. Neben qualitativ zuverlässiger Information sind in den sozialen Medien gezielte Desinformation, Fake News, alternative Fakten und Verschwörungstheorien auf dem Vormarsch. Noch nie war es so wichtig wie heute, die Glaubwürdigkeit von statistischen Informationen und deren Quellen beurteilen zu können. Um die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) unserer Schülerinnen und Schüler gegenüber Fehlinformationen, Manipulationen und Fake News zu erhöhen, müssen wir unseren Unterricht so gestalten, dass er kritisches und fundiertes Denken im Umgang mit Daten und Modellen unterstützt.

In diesem fächerübergreifenden Seminar soll kritisches statistisches Denken durch Projektarbeit in verschiedenen Themenfeldern geschult werden. Dazu werden in Gruppenarbeit Zusammenhänge zwischen mehrdimensionalen (multivariaten) Daten herausgearbeitet, mittels statistischer Software-tools anschaulich aufbereitet und auf dieser Grundlage hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen Relevanz eingeordnet und bewertet.

Arbeitsstil: Präsentation von Teilnehmern, Instruktion durch den Seminarleiter, Einführung in Arbeit mit Software, Gruppenarbeit, Lektüre als Hausaufgabe

Folgende Inhalte werden thematisiert

Statistik

- * Grundbegriffe der beschreibenden Statistik
- * Verteilungen
- * Lage- und Streuungsparameter
- * Visualisierung von Daten
- * Skalenniveaus
- * Indexzahlen
- * Korrelation und Regression
- * Multivariate Phänomene und deren Fallstricke verstehen

Politik

- * Soziale Ungleichheit
- * Nachhaltigkeit
- * Qualität von Demokratie und Pressefreiheit
- * Friedensforschung/ Rüstungsexporte

Literatur:

<p>Auswahlliteratur:</p><p>- Engel, J. (2019). Statistical Literacy und Gesellschaft: Was ist Zivilstatistik? Stochastik in der Schule 39, 2-12, https://www.stochastik-in-der-schule.de/sisonline/Jahrgang39-2019/Heft%201/Stochastik_1_2019_2_12.pdf <p> <p>- Ridgway, J. (2022). Statistics for Empowerment and Social Engagement. Springer <p> <p>- Weber-Stein, F./Engel, J.: Civic Statistical Literacy und Politische Bildung im Informationszeitalter. Kooperative statistik- und politikdidaktische Erkundungen im Feld der Demokratiemessung. In: Carl Deichmann & Marc Partetzke (Hrsg.): Demokratie im Stresstest? Reaktionen von Politikdidaktik und politischer Bildung, Wiesbaden: Springer VS 2021, 165-192. https://doi.org/10.1007/978-3-658-33077-4_10 <a>

MAT 454

Turning Points in the History of Mathematics (Proseminar)

Seminar

5,0 Credit Points

2.0 Semesterwochenst.

Max. 24 Teiln.

Dienstag

16:15 - 17:45

Di, 20.10.2026-26.01.2027

5 5.207 (max. 24 Tln.)

Martignon, L.

Belegpflicht!

Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Geschichte der Mathematik umfasst Zeitperioden, die durch unterschiedliche Innovationen geprägt wurden. Diese Innovationen entstammten aus innermathematischen Motiven oder aus verschiedenen kulturellen Entwicklungen. In diesem Seminar geht es um die Behandlung einiger dieser Innovationen und ihrer Folgen. Die Vorträge sollten auf Englisch sein, aber Vorträge auf Deutsch sind auch möglich.

Hier eine Liste von passenden Themen:

- 1) Die Pythagoräische Schule -- The Pythagorean school
- 2) Die axiomatische Methode und die euklidische Geometrie -- The axiomatic method and Euclidean Geometry
- 3) Die Anfänge der Algebra: Al Khwarizmi – The beginnings of algebra: Al Khwarizmi
- 4) Fibonacci
- 5) Mathematik und Kunst in der Renaissance -- Mathematics and Art in the Renaissance
- 6) Descartes & Fermat
- 7) Euler
- 8) Die wissenschaftliche Revolution und ihre Mathematik - Teil 1 (Die Verwendung der Kegelschnitte) -- The scientific revolution and its Mathematics- Part 1 (The uses of the conics)
- 9) Die wissenschaftliche Revolution und ihre Mathematik - Teil 2 (Die Einführung der Differential- und Integralrechnung)
- 10) Algebraische Strukturen -- Algebraic structures
- 11) Die Wahrscheinlichkeitsrechnung -- The calculus of probability
- 12) Die Geschichte des maschinellen Lernens -- The history of computing

Literatur: **Literatur:**

- * Hardy Grant & Israel Kleiner. Turning points in the history of mathematics, Birkhäuser (Buch ist in der PH Bibliothek verfügbar)
- * Hans Wussing: Mathematik in der Antike – Mathematik in der Periode der Sklavenhaltergesellschaft, Leipzig, Teubner 1962, und Aachen, Mayer 1962

MDEU 51 **Kurzfilm**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 35 Teiln.

Montag	16:15 - 17:45	1 1.250 (max. 35 Tln.)	Gans, M.
--------	---------------	------------------------	----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Literatur ist Vielfalt! Sie verfügt über ein breites Spektrum an Gattungen und medialen Formen, stets eingebettet in eine Kultur der Digitalität. Nicht zuletzt aufgrund von Social Media und Streaming Media genießen insbesondere filmische Kurzformen aller Art große Popularität. In Kurzfilmen verdichtet sich, was Literatur im Kern ausmacht: Ästhetik, Metaphorik, Polyvalenz, Intertextualität.

In dieser Veranstaltung werden exemplarisch diverse Formate und Genres des Kurzfilms analysiert, kontextuiert und es werden didaktische Implikationen thematisiert. Im Wechselspiel von eingehender Rezeption, Produktion und Präsentation werden Inhalte von den Teilnehmer:innen aufbereitet, Seminarsitzungen mit gestaltet, filmdidaktisch und methodisch reflektiert und erprobt. Die Gestaltung einer Seminarsitzung sowie die Produktion eines Kurzfilms sind neben der obligatorischen Anwesenheit und der Vor- und Nachbereitung der Präsenztermine Teilleistungen für den erfolgreichen Besuch.

Baustein 3 - Medienprojekt mit praktischem Produktionsbezug

Studienprofil Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer (DaZfaF)

Baustein 1: Grundlagen

BDEU 50 **Deutsch als Zweitsprache in der Schule, Primarstufe/So.Päd.**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

1-Gruppe Donnerstag	10:15 - 11:45	1 1.250 (max. 50 Tln.)	Blaxall, S.
------------------------	---------------	------------------------	-------------

2-Gruppe Donnerstag	12:15 - 13:45	1 1.250 (max. 50 Tln.)	Blaxall, S.
------------------------	---------------	------------------------	-------------

3-Gruppe Donnerstag	14:15 - 15:45	7 7.105 (max. 50 Tln.)	Holdorf, K.
------------------------	---------------	------------------------	-------------

4-Gruppe				
Einzel	15:00 - 16:00	Do, 01.10.2026		Suresh, I.
Vorgesprechung per Webex https://ph-ludwigsburg.webex.com/meet/suresh				
4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:30	Fr, 02.10.2026	1 1.250 (max. 50 Tln.)	Suresh, I.
4-Gruppe				
BlockVorl	09:00 - 15:30	05.10.2026-06.10.2026	1 1.250 (max. 50 Tln.)	Suresh, I.
4-Gruppe				
Einzel	09:00 - 15:30	Sa, 07.11.2026	1 1.315 (max. 50 Tln.)	Suresh, I.
4-Gruppe				
Einzel	10:00 - 14:00	Sa, 05.12.2026	1 1.250 (max. 50 Tln.)	Suresh, I.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Studienleistungen sind als semesterbegleitende Aufgaben zu absolvieren.
Bitte melden Sie sich per Online-LSF bei der Veranstaltung an. Bitte beachten Sie hierzu die Belegungsfristen.

Kommentar: **S. Blaxall:**
Am Ende des Seminars haben Sie ein vertieftes Verständnis für die Arbeit mit mehrsprachigen Kindern in schulischen Kontexten (bevorzugt Primarstufe) erhalten. Sie kennen Theorien des Zweitspracherwerbs, können linguistische Dimensionen der Sprachentwicklung und verschiedene Einflussfaktoren benennen und sind in der Lage, Sprachstände zu erheben, einzuordnen und zu beurteilen. Abschließend analysieren Sie Sprachmaterial und wägen Chancen und Grenzen von Fördermaßnahmen ab.

K. Holdorf:
Sie bekommen einen Überblick über den Bereich "DaZ in der Schule". Wir behandeln die Themen: wichtige Begriffe rund um DaZ und Mehrsprachigkeit, Spracherwerb und Zweitspracherwerb, Herausforderungen der deutschen Sprache, Sprachdiagnostik, Ansätze der Sprachförderung und Kriterien zur Materialbeobachtung ...

I. Suresh:

Inhalte des Seminars:

- * Verlauf, Einflussfaktoren und Lernschwierigkeiten des Erwerbs von Deutsch als Zweitsprache
- * Einblick in informelle Verfahren der Sprachstandserhebung
- * Didaktisch-methodische Ansätze der Sprachförderung
- * Sprachfördermöglichkeiten von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache

Bitte beachten Sie:

Es findet eine obligatorische Vorgesprechung am 01.10.2026 von 15 bis 16 Uhr per Webex <https://ph-ludwigsburg.webex.com/meet/suresh> statt. Ihre erste Seminaraufgabe ist bereits am 01.10.2026 (18.30 Uhr) fällig. Sie finden die Aufgabe nach der Vorgesprechung auf Moodle. Die Teilnahme an der Vorgesprechung und die fristgerechte Bearbeitung der Aufgabe sind Teilnahmevoraussetzungen.

Voraussetzung:

Bitte belegen Sie das Seminar erst, wenn Sie die Einführung in die Sprachwissenschaft durchlaufen haben. Die Inhalte der Vorlesung sind Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „DaZ in der Schule“.

Literatur: **S. Blaxall:**

Jeuk (2021): DaZ in der Schule. Kohlhammer.

I. Suresh:

Grundlagenliteratur: Jeuk, S. (2021): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen - Diagnose - Förderung. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere seminarrelevante Literatur wird in der Vorgesprechung erläutert.

K. Holdorf:

Grundlagenliteratur: Jeuk, S. (2021): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen - Diagnose - Förderung. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer.

Weitere seminarrelevante Literatur wird seminarbegleitend bekannt gegeben.

BDEU 54 **Einführung in die Sprachwissenschaft**

Vorlesung 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst.

Mittwoch	10:15 - 11:45	1 1.102 Aula	Rautenberg, I.
----------	---------------	--------------	----------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Bitte beachten Sie Folgendes:

Die Vorlesung findet i.d.R. wöchentlich in **Präsenz** statt.

Online-Sitzungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Vorlesung ist für Studierende des Faches Deutsch (nicht: Grundbildung Deutsch) geöffnet.

Die **Bausteinklausur** findet in der **letzten Vorlesung in Präsenz** statt.

Zur Veranstaltung wird ein begleitendes **Tutorium** angeboten; Sie erhalten darüber zu Semesterbeginn weitere Informationen.

Bitte melden Sie sich in LSF zu der Veranstaltung an. Beachten Sie hierzu die Belegungsfristen.

Studienleistung: Klausur

Kommentar: Die Einführung in die Sprachwissenschaft behandelt die zentralen Bereiche der germanistischen Linguistik: Semiotik, Phonetik & Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik und Textlinguistik.

Literatur: Busch, A. & Stenschke, O. (2018): Germanistische Linguistik. 4. Auflage. Tübingen: Narr.

Baustein 2: Angebote aus den beteiligten Fächern

BDEU 202 **Kompaktveranstaltung: Wortschatzerwerb und Wortschatzvermittlung im DaZ-Unterricht aus kognitionswissenschaftlicher, psycholinguistischer und lernpsychologischer Perspektive**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 30 Teiln.	
Einzel	08:00 - 14:00	Sa, 24.10.2026	1 1.250 (max. 30 Tln.)	Voss, I.
Einzel	08:00 - 14:00	Sa, 07.11.2026	1 1.250 (max. 30 Tln.)	Voss, I.
Einzel	08:00 - 14:00	Sa, 14.11.2026	1 1.250 (max. 30 Tln.)	Voss, I.
Einzel	08:00 - 14:00	Sa, 21.11.2026	1 1.250 (max. 30 Tln.)	Voss, I.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich per Online-LSF bei der Veranstaltung an. Bitte beachten Sie hierzu die Belegungsfristen.

Als Teilnahmenachweis ist regelmäßiges Einreichen der bearbeiteten Aufgaben im Moodle erforderlich.

Studienleistungen sind als semesterbegleitende Aufgaben zu absolvieren.

Kommentar: Das Seminar bringt eine breite Palette von Ansätzen zum Wortschatzerwerb und Wortschatzvermittlung zusammen und bietet eine umfassende Erörterung der Schlüsselfragen und Herausforderungen beim Vokabellernen. Behandelt werden solche Themenbereiche wie Organisationsstruktur und Repräsentation des bilingualen mentalen Lexikons, lexikalische Kompetenz, wortbezogene, kontextuelle und lernerbezogene Faktoren, die den L2-Wortschatzerwerb beeinflussen, Konzepte der Wortschatzvermittlung im Klassenzimmer und Strategien beim Vokabellernen, Messung des Wortschatzwissens, des Wissens über die Mehrworteinheiten und des lexikalischen Lernfortschritts.

BDEU 58 **Deutsch als Zweitsprache: Sachtexte lesen und verstehen**

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 50 Teiln.	
Montag	10:15 - 11:45		1 1.247 (max. 50 Tln.)	Benz, J.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Hinweise zu den Studienleistungen erfolgen im Seminar.
Bitte melden Sie sich per Online-LSF bei der Veranstaltung an. Bitte beachten Sie hierzu die Belegungsfristen.

Kommentar: Wissen zur Didaktik des Deutschen als Zweitsprache ist für Lehrkräfte in Vorbereitungsklassen und in Regelklassen aller Klassenstufen von hoher Relevanz. Ausgehend von Grundlagen (Klärung zentraler Begriffe, didaktische und methodische Grundlagen zu DaZ) wird der Fokus auf das Lesen von Sachtexten gelegt. Dabei geht es beispielsweise um folgende Bereiche: Besonderheiten des Lesens von Sachtexten in der Zweitsprache Deutsch, Diagnose- und Fördermöglichkeiten mit Blick auf Mehrsprachigkeit, niveaudifferenzierte Aufbereitung von Sachtexten, Betrachtung von praxisbezogenen Beispielen.

Literatur: Literaturhinweise erhalten Sie u.a. in der ersten Seminarsitzung.

BDEU 69 **Sprache steckt überall drin - (Deutsch-) Unterricht sprachsensibel gestalten - ONLINE**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 50 Teiln.

Freitag 10:00 - 12:00 Lindner, J.

Online-Lehrveranstaltung (synchron)

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: In diesem Seminar werden wir Grundlagen einer sprachsensiblen Unterrichtspraxis für den Deutschunterricht und verschiedene andere Fächer erarbeiten.

MAT 631 **Sprachsensibler Mathematikunterricht (Mathematikdidaktische Vertiefung)**

Seminar 3,0 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Die Sprache ist eine der wichtigsten Möglichkeiten mentale Modelle im Mathematikunterricht zu erzeugen und zu überprüfen. Wenn sie falsch eingesetzt wird, dann verhindert sie sogar, dass Schülerinnen und Schüler mathematisch richtige Vorstellungen aufbauen können.

Die Veranstaltung befasst sich einerseits mit der Bedeutung der Sprache für das Mathematiklernen an sich wie auch mit den Besonderheiten eines Mathematikunterrichts mit Schülerinnen und Schülern, für die Deutsch die Zweitsprache ist.

Was ist das Besondere an der Fachsprache in Mathematik bzw. im Mathematikunterricht? Was könnte an Aufgaben wie z.B.

"Vera legt am Jahresanfang ein Sparkonto mit 840 € an. Nach zehn Monaten hebt sie den gesamten Betrag und die Zinsen ab. Sie erhält insgesamt 871,50€."

aus sprachlicher und aus mathematikdidaktischer Sicht zu beachten sein? Wie könnten (sprachliche) Hilfestellungen zum Bearbeiten solcher Aufgaben gegeben werden?

Die Veranstaltung findet durchgehend in Präsenz statt und kombiniert Präsentationen mit aktivierenden Übungsphasen und Selbstreflexionen zum Umgang mit Sprache beim Mathematiklernen.

Literatur: Bruder, R., Hefendehl-Hebeker, L., Schmidt-Thieme, B., Weigand, H.-G. (Hrsg.) *Handbuch der Mathematikdidaktik*. Springer, Heidelberg (2015). https://doi.org/10.1007/978-3-642-35119-8_2 Kapitel 14: Darstellen und Kommunizieren

Leiss, D., Hagen, M., Neumann, A., & Schwippert, K. (Eds.). (2017). *Mathematik und Sprache: Empirischer Forschungsstand und unterrichtliche Herausforderungen*. Waxmann Verlag.

Maier & Schweiger: Mathematik und Sprache (1999) <http://www.uni-klu.ac.at/kadunz/semiotik/sprache%20und%20mathematik.pdf>

Meyer, M., & Tiedemann, K. (2017). *Sprache im Fach Mathematik*. Berlin: Springer Spektrum.

MDEU 22 **Potenziale audiovisueller Medien im sprachsensiblen Fachunterricht**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 35 Teiln.

14tägl 08:15 - 11:45 ab Fr, 23.10.2026 4 4.225 (max. 35 Tln.) Holdorf, K.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen:	Zu beachten: das Seminar findet im Rahmen von PreBi "Professionalisierung durch Praxisreflexion" statt. Wir werden dazu Planungs- und Durchführungsschritte immer wieder reflektieren und dies in einem Portfolio festhalten. Das Seminar können Sie sich zusätzlich sowohl für das Studienprofil Medien als auch für das Studienprofil Deutsch als Zweitsprache für alle Fächer (DaZfaF) bzw. im Erweiterungsfach DaZ anrechnen lassen.
Kommentar:	Es handelt sich bei diesem Seminar um ein Projekt-Seminar, bei dem Sie wertvolle Erfahrungen für Ihren späteren Fach- und Deutschunterricht sammeln können. Die Leitfragen sind: Wie können audiovisuelle Medien im sprachsensiblen Fachunterricht sinnvoll genutzt werden und das fachliche Lernen unterstützen? Welche sprachlichen Herausforderungen gibt es in den verschiedenen Fächern und wie kann man das berücksichtigen und unterstützen? Themen im Seminar: Alltags- Fachsprache / Herausforderungen in den Fachsprachen / Scaffolding / Sinnvoller Einsatz von Medien im SFU /... Das Seminar ist projektorientiert und setzt Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Engagement voraus. Die Seminarleistung besteht aus der Ausarbeitung und Erprobung von Lernsettings für SuS im Bereich „Sprachsensibler Fachunterricht“. Studienleistungen sind als semesterbegleitende Aufgaben zu absolvieren. Zudem folgt nach dem Testtermin mit einer Schulklasse eine Verbesserung und Anpassung der Materialien und eine Beschreibung des Materials.
Literatur:	Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung oder vorab per Mail bekannt gegeben.

MDEU 23 Unterrichten in Vorbereitungsklassen

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 35 Teiln.	
Donnerstag	08:15 - 09:45		4 4.225 (max. 35 Tln.)	Holdorf, K.
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase	
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger	
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester	

Bemerkungen:	Zu beachten: Das Seminar findet im Rahmen von PreBi "Professionalisierung durch Praxisreflexion" statt. Wir werden dazu Planungs- und Durchführungsschritte immer wieder reflektieren und dies in einem Portfolio festhalten.
Kommentar:	In Vorbereitungsklassen werden Schüler*innen unterrichtet, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Meist handelt es sich um neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, die keine oder wenig Vorkenntnisse in der deutschen Sprache vorweisen. Aber wie kann ich Kinder/Jugendliche unterrichten, wenn die gemeinsame Sprache noch fehlt? Wie gehe ich am besten vor? Gibt es ein Curriculum? Wie kann ich differenzieren und die Sprachförderung gut organisieren? Im Seminar gehen wir diesen und weiteren Fragen dazu auf den Grund. Sie konzipieren Lernsettings, die wir dann mit Schüler*innen in einem Lehr-Lern-Labor erproben wollen. Das Seminar setzt Eigeninitiative, Teamfähigkeit und Engagement voraus.
Literatur:	Die Literatur wird in der ersten Seminarsitzung oder vorab per Mail bekannt gegeben.

MDEU 24 Kompaktveranstaltung: Sach-Film-Sprache: eine Filmprojektwoche mit Schüler*innen einer Vorbereitungsklasse

Seminar	3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 16 Teiln.	
Einzel	08:00 - 17:00	Do, 11.03.2027	4 4.225 (max. 16 Tln.)	Holdorf, K.
Einzel	08:00 - 17:00	Do, 11.03.2027	4 4.226 (max. 16 Tln.)	Holdorf, K.
BlockVorl	08:00 - 17:00	15.03.2027-19.03.2027	4 4.225 (max. 16 Tln.)	Holdorf, K.
BlockVorl	08:00 - 17:00	15.03.2027-19.03.2027	4 4.226 (max. 16 Tln.)	Holdorf, K.
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase	
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger	
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester	

Bemerkungen: Zu beachten: Das Seminar findet im Rahmen von PreBi "Professionalisierung durch Praxisreflexion" statt. Wir werden dazu Planungs- und Durchführungsschritte immer wieder reflektieren und dies in einem Portfolio festhalten.

Das Seminar können Sie sich zusätzlich sowohl für das Studienprofil Medien als auch für das Studienprofil DaZfaF bzw. im Erweiterungsfach DaZ anrechnen lassen. Kumbis sind auch herzlich willkommen.

Kommentar: Hier haben Sie die Chance an einem super spannenden, experimentellen Projekt teilzunehmen!

Ziel des Seminars: Ein Thema mit praktischer Filmarbeit sprachsensibel zu vermitteln. Folgende Deutsch-Themen streifen wir: konzeptionell mündlich/schriftlich - Alltags-/Fachsprache - Scaffolding - Sprachliche Fertigkeiten - Einsatz audiovisueller Medien - Fachwortschatz vermitteln ...

Es handelt sich hier um ein projektorientiertes Seminar im Lehr-Lern-Labor. Sie werden mit einer VKL Schulklasse (11-16 Jahre) zusammen Sachfilme zu einem Thema (Demokratiebildung) drehen. Der erste Termin 11.03.2027 dient der Vorbereitung und theoretischen Fundierung. In der Projektwoche darauf werden Sie mit den SuS gemeinsam in Produktions-Teams kleine Sachfilme, Erklärvideos, Interviews o.ä. drehen. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Wichtig ist, dass Sie Engagement und Motivation mitbringen, mit SuS gemeinsam ein Projekt zu realisieren und dabei nicht in die "klassische" Lehrer*innenrolle schlüpfen, sondern als Teilnehmende eher eine Lernbegleitung darstellen. In der Woche vom 15.-19.03.2027 wird morgens am Projekt gearbeitet und nachmittags im Studierenden-Team reflektiert und weiter vorbereitet.

Literatur:

Literatur folgt beim ersten Seminartermin oder vorab per Mail.

Studienprofil Diversitätssensible Pädagogik und Didaktik (DiPDi)

Studienprofil Spiel- und Theaterpädagogik

Studienprofil Antisemitismuskritische Bildungsarbeit

Modul 1: Historische Perspektive

B1: Interdisziplinäre Ringvorlesung aus den Themenfeldern ‚Vergangenheit und Gegenwart des Judentums, Religion, Kultur, Medialität, Antisemitismustheorien und Verschwörungsmythen‘

GES 38 Interdisziplinäre Ringvorlesung: Jüdisches Leben, Judentum und Antisemitismus in Vergangenheit und Gegenwart

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

Mittwoch	16:00 - 17:30	Mi, 21.10.2026-27.01.2027	1 1.318	Arand, T. Hestler, C.
----------	---------------	---------------------------	---------	-----------------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: Hochschulöffentliche Veranstaltung. Geöffnet für Studierende der Uni Stuttgart.

Kommentar: Die Ringvorlesung beleuchtet Geschichte und Gegenwart des Judentums aus interdisziplinärer Perspektive. Sie ist Teil des Studienprofils „Antisemitismuskritische Bildungsarbeit“. Es ist uns gelungen, nationale und internationale Experten auf ihren Gebieten für uns zu gewinnen und ihnen einen vertieften Einblick in Aspekte des jüdischen Lebens zu geben.

Voraussetzung für ein Testat: Anwesenheit Für eine Teilnahme in webex bitte per Anmelde-link anmelden. In dem Fall wird das Erstellen eines Portfolios mit Beschreibung jeder besuchter Sitzung vorausgesetzt.

Bitte beachten Sie:

Entsprechend der Zuordnung im LSF ist keine Modulprüfung möglich.

Die Veranstaltung wird als hybride Veranstaltung ausgebracht. Sollte das hybride Angebot wahrgenommen werden, muss eine Anmeldung vor Beginn der Veranstaltungsreihe erfolgen.

Die Veranstaltung ist hochschulöffentlich und wird als Lehrerfortbildung angeboten werden.

B2: Einzelthemen zur Geschichte des Judentums

GES 13 **Leib und Blut. Religiöse Konflikte zwischen Christen, Juden und Muslimen ca. 300-1600**

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 37 Teiln.

Dienstag	12:15 - 13:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	2 2.201 (max. 40 Tln.)	Selway, M.
----------	---------------	---------------------------	------------------------	------------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar:

Inhalte:

Das Mittelalter war von tiefgreifenden kulturellen, gesellschaftlichen und religiösen Veränderungen geprägt. Ein wesentlicher Faktor dieser Entwicklungen war die Ausbreitung und der Wandel religiöser Vorstellungen. Als Bevölkerungsgruppen jüdischen, christlichen und muslimischen Glaubens quer durch Kontinentaleuropa, rund um das Mittelmeer und auf die Britischen Inseln wanderten, trafen sie auf Völker unterschiedlicher Glaubensrichtungen. Diese Begegnungen führten oft zu Konflikten, etwa zu Kriegen. An manchen Orten gab es jedoch auch Bestrebungen hin zu Toleranz und Koexistenz. Religiöse Konflikte beschränkten sich keineswegs auf Auseinandersetzungen zwischen unterschiedlichen Religionen. Auch innerhalb der heterogenen religiösen Gemeinschaften entstanden Konflikte über Glaubensinhalte, religiöse Praktiken und die richtige Auslegung der Lehren. Zeitgenossen versuchten, ihre religiösen Vorstellungen mit einer sich wandelnden Welt in Einklang zu bringen und auf tiefgreifende Krisen wie Kriege, Hungersnöte, Dürren und Epidemien zu reagieren.

Das Proseminar untersucht daher sowohl interreligiöse als auch innerreligiöse Konflikte und fragt, wie solche Auseinandersetzungen ausgetragen, begründet und beigelegt wurden. Die Studierenden setzen sich mit unterschiedlichen Primärquellen auseinander, darunter Berichte über religiöse Konflikte, Gesetzestexte zur Regelung des Zusammenlebens verschiedener religiöser Gemeinschaften, Konzilsbeschlüsse und andere kirchenrechtliche Bestimmungen, theologische und polemische Schriften sowie weitere zeitgenössische Zeugnisse. Dabei lernen sie, religiöse Konflikte nicht nur als Ausdruck von Gegensätzen zu verstehen, sondern auch als Prozesse, in denen religiöse Identitäten, gesellschaftliche Ordnungen und Vorstellungen von Zugehörigkeit immer wieder neu ausgehandelt werden.

Voraussetzung:

Deutschkenntnisse sind erforderlich, ebenso die Bereitschaft, sich (nach einer Einweisung und unter Anleitung) mit Originalquellen auseinanderzusetzen, die teilweise lateinische Passagen enthalten (mit Übersetzungen). Diskussionen, Präsentationen und schriftliche Arbeiten werden auf Deutsch erwartet. Einige ergänzende Texte können auf Englisch bereitgestellt werden.

Studienleistung / Testat:

Regelmäßige und vorbereitete Teilnahme; Impulsreferat;

Leistungsnachweis:

Hausarbeit (Mündliche Prüfung BA SEK I/ Eula: Modul 6; BA Sopäd: Modul 4; MA SEK I/ Eula: Modul 2)

Literatur:

Angenendt, A. 2009. *Geschichte der Religiosität im Mittelalter*. Darmstadt.

Akk#H#, E. & Ratkowitsch, C. 2024. *Christentum und Islam in der Geschichte. Zwischen Bewunderung und Polemik*. Springer VS Wiesbaden.

Dubrau, A., Scotto D. & Sanseverino, R. (Hgs). 2021. *Transfer and Religion. Wechselbeziehungen zwischen Judentum, Christentum und Islam vom Mittelalter bis zum Zwanzigsten Jahrhundert*. Tübingen.

Gall, L. & Willoweit, D. (Hgs). 2011. *Judentum, Christentum und Islam im Mittelalter. Austausch und Konflikte*. München.

Werkner, I. (Hg). 2024. *Handbuch Religion in Konflikten und Friedensprozessen*. Springer VS Wiesbaden.

GES 33

Unter den Mördern leben? Jüdinnen und Juden in Nachkriegsdeutschland (1945 bis in die 1990er)

Seminar

2.0 Semesterwochenst.

Max. 37 Teiln.

Donnerstag

14:15 - 15:45

Do, 22.10.2026-28.01.2027

1 1.203 (max. 40 Tln.)

Hemmerle, O.

Belegpflicht!

Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

GES 34

Hitler in Humor und Satire (Flüsterwitz, Chaplin, Lubitsch, Disney, Halbritter, Brooks, Greser & Lenz, Moers etc.)

Seminar

2.0 Semesterwochenst.

Max. 37 Teiln.

Donnerstag

16:15 - 17:45

Do, 22.10.2026-28.01.2027

1 1.203 (max. 40 Tln.)

Hemmerle, O.

Belegpflicht!

Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B3: Der Nationalsozialismus und die versuchte Auslöschung des europäischen Judentums

GES 33 **Unter den Mördern leben? Jüdinnen und Juden in Nachkriegsdeutschland (1945 bis in die 1990er)**

Seminar	2.0 Semesterwochenst.	Max. 37 Teiln.
---------	-----------------------	----------------

Donnerstag	14:15 - 15:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.203 (max. 40 Tln.)	Hemmerle, O.
------------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

GES 34 **Hitler in Humor und Satire (Flüsterwitz, Chaplin, Lubitsch, Disney, Halbritter, Brooks, Greser & Lenz, Moers etc.)**

Seminar	2.0 Semesterwochenst.	Max. 37 Teiln.
---------	-----------------------	----------------

Donnerstag	16:15 - 17:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.203 (max. 40 Tln.)	Hemmerle, O.
------------	---------------	---------------------------	------------------------	--------------

Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

GES 42 **Maus - Between Ban and the Pulitzer Prize**

Seminar	2.0 Semesterwochenst.	Max. 22 Teiln.
---------	-----------------------	----------------

Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	2 2.114 (max. 25 Tln.)	Hestler, C.
------------	---------------	---------------------------	------------------------	-------------

Belegpflicht!	Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase
	05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
	17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester

Bemerkungen: in Kooperation mit der Auburn University, Alabama sowie der PH Karlsruhe.

Partly in English.

Bitte beachten Sie die gesonderten Termine, deren (online)Teilnahme ebenfalls Pflicht ist.

Kommentar: **Historisches Lernen mit Comics? Art Spiegelmans *Maus* in der Diskussion**

Zwischen Pulitzer-Preis und Verbot

Wie kann eine Graphic Novel über den Holocaust gleichzeitig preisgekrönt und „verboten“ sein? Art Spiegelmans *Maus* – das einzige Comic, das je den Pulitzer-Preis gewonnen hat – steht seit seiner Veröffentlichung im Zentrum heftiger Debatten: über die Darstellbarkeit des Holocaust, über angemessene Erinnerungskultur, über Zensur und über die Frage, was historisches Lernen heute leisten kann und soll.

Dieses Seminar nimmt *Maus* zum Ausgangspunkt, um aktuelle Fragen der Holocaust Education systematisch zu erkunden. Welche Zugänge ermöglicht das Medium Comic, die andere Darstellungsformen nicht bieten? Wie können Lernende multiperspektivisch mit einem so komplexen historischen Gegenstand umgehen? Und was sagen die Debatten um Verbot und Zensur – zuletzt 2022 in einem US-amerikanischen Schulbezirk – über unsere Gegenwart?

Seminarmethode:

Im Zentrum steht die eigenständige Erschließung von *Maus*: Sie lesen, analysieren und diskutieren das Werk selbst – methodisch angeleitet durch das **Socratic Seminar**, eine gesprächszentrierte Methode, die auf echte Fragen, gemeinsames Denken und argumentative Auseinandersetzung setzt. Statt fertiger Antworten steht der Prozess des Fragens und Verstehens im Vordergrund.

Das Seminar ist bewusst **international und kooperativ** angelegt: In Zusammenarbeit mit einem Kurs der **Pädagogischen Hochschule Karlsruhe unter Leitung von Prof. Dr. Franziska Rein** und einem Partnerkurs an der **Auburn University (Alabama, USA) unter Leitung von Dr. Jesús Tirado** bringen Lernende Ihre individuellen Perspektiven in einen transatlantischen Dialog.

Bitte beachten Sie die von den üblichen Seminarstruktur abweichenden Termine, die dem innovativen Charakter des Seminars geschuldet sind:

- * Mi, 30.09. 18-19 Uhr: Verbindliches Vortreffen: (webex Dr. Carolin Hestler) Hier wird auch die finale Teilnehmerliste erstellt
- * Di, 01.12. 18-21 Uhr: Team teaching Dr. Jesús Tirado, Prof. Dr. Franziska Rein, Dr. Carolin Hestler) in zoom mit allen beteiligten Studierenden
- * Do, 03.12. 18-20 Uhr: Treffen der beteiligten Studierenden in interkulturellen breakout sessions, um Eindrücke zusammenzubringen, sich auszutauschen und Folgen für die jeweiligen Geschichtsdidaktiken zu diskutieren

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist Pflicht. Sonst ist es Ihnen nicht möglich, die Seminarziele zu erreichen. Dafür endet das reguläre Seminar aber auch schon vor Weihnachten.

Gerne möchten wir mit Ihnen im Januar Gruppeninterviews durchführen, um uns mit Ihnen über die Seminarmethode sowie Ihren Lernprozess zu unterhalten. Das hilft uns, zu reflektieren, welche Elemente dieses Kurskonzeptes Ihnen geholfen haben, sich weiterzuentwickeln. Sie werden sehen, dass ein Reflexionsgespräch über ein Seminar Ihnen helfen kann, Ihre Eindrücke zu bündeln und so einen nachhaltigen Lernerfolg zu gewährleisten.

Das Seminar wird teilweise (1.12. und 3.12.) auf Englisch stattfinden. Lassen Sie sich davon aber nicht abschrecken. Das wird gar kein Problem werden!

Testat:

- * eigenständige Lektüre des Buches *Maus* von Art Spiegelman
- * Abgabe von Leseaufträgen als Basis des socratic seminars
- * Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- * Gruppeninterviews, um Ihren Lernprozess zu reflektieren

Modulprüfung:

Mündliche Prüfung

Modul 2: Antisemitismus in interdisziplinärer Perspektive

Wahl von 2 Bausteinen aus 8

B1: Antisemitismus und Rechtsextremismus aus politikwissenschaftlicher/ politikdidaktischer Perspektive

POL 21 **Extremismus im Schulalltag**

Seminar 2.0 Semesterwochenst.

Dienstag	16:15 - 17:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.256	Paric, D.
----------	---------------	---------------------------	---------	-----------

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B2: Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus aus soziologischer Perspektive

SOZ 23 **Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus aus soziologischer Perspektive**

Seminar 2.0 Semesterwochenst. Max. 30 Teiln.

Donnerstag 10:15 - 11:45 Do, 22.10.2026-28.01.2027 1A 1A.108 (max. 35 Tln.) Hormel, U.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

B3: Antisemitismus und Extremismus/Menschenfeindlichkeit aus Perspektive der christlichen Theologien

B4: Antisemitismus, Extremismus und Menschenrechte aus Perspektive der islamischen Theologie/Pädagogik

B5: Antisemitismus und Extremismus/Menschenfeindlichkeit aus philosophischer Perspektive

B6: Erziehung nach Auschwitz – Holocausteducation aus Perspektive der Erziehungswissenschaften

EW 49 **Erziehung im Nationalsozialismus**

Seminar 3 Credit Points 2.0 Semesterwochenst. Max. 47 Teiln.

Dienstag 10:15 - 11:45 Di, 20.10.2026-26.01.2027 1 1.315 Godel-Gaßner, R.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Kommentar: Im Rahmen dieses Seminars setzen wir uns kritisch mit der Erziehung im Nationalsozialismus in der Familie und in unterschiedlichen (Bildungs-)Institutionen auseinander. Dabei steht die Frage nach staatlichen Steuerungsmechanismen und ihren Effekten sowie die Geschlechterperspektive im Zentrum.

Modulprüfungen sind nur in begrenztem Umfang möglich.

EW 53	Antisemitismus in Bildungskontexten: Geschichte - Prävention - Intervention			
Seminar	2/3 Credit Points	2.0 Semesterwochenst.	Max. 47 Teiln.	
Dienstag	14:15 - 15:45	Di, 20.10.2026-26.01.2027	1 1.349	Frick, R. Godel-Gaßner, R.
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase	
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger	
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester	
Kommentar:	Schulen stellen einen Mikrokosmos der Gesellschaft dar. Insofern zeigt sich auch in ihnen Antisemitismus. Gleichwohl kann in Schulen aktiv über dessen Wurzeln informiert, frühere und aktuelle Erscheinungsweisen von Antisemitismus aufgezeigt sowie an Gegenstrategien gearbeitet werden. Ein wichtiger Aspekt des Seminars ist die Sensibilisierung für Prävention und Intervention mit Blick auf Antisemitismus als einer zentralen Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.			
	Modulprüfungen sind in diesem Seminar in begrenztem Umfang möglich.			
Literatur:	BEAUFTRAGTER DER BUNDESREGIERUNG für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus / Die Bundesregierung: (Hg.) (2022): Nationale Strategie gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben, https://www.antisemitismusbeauftragter.de/SharedDocs/downloads/Webs/BAS/DE/nasas.pdf?__blob=publicationFile&			
	BERNSTEIN, JULIA (2023): Entgrenzungen trotz anerkannter Ächtung: Antisemitismus an Schulen aus jüdischen Perspektiven. In: A. Heinemann u.a.: Entgrenzungen. Beiträge zum 28. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Opladen u. a., S. 87-98.			
	BILDUNGSSTÄTTE ANNE FRANK (2024): Welcher Fluss und welches Meer? Eine Einordnung der Mythen und Streitpunkte des Israel-Palästina-Konflikts, Website der Bildungsstätte Anne Frank: Welcher Fluss und welches Meer? – Eine Einordnung der Mythen und Streitpunkte des Israel-Palästina-Konflikts			
	HAEP, CHRISTOPHER (Hg.) (2020): Antisemitismus an Schulen (Themenheft von "engagement. Zeitschrift für Erziehung und Schule", 38. Jg., H. 4). Münster.			
	ZEIT-STIFTUNG BUCCERIUS / Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (o. J.): Stop Antisemitismus. Erkennen Sie Antisemitismus im Alltag? Und wissen Sie, wie Sie reagieren können? https://www.stopantisemitismus.de/			

B7: Antisemitismus aus geschichtsdidaktischer Perspektive mit einem Schwerpunkt auf Medienkritik

GES 34	Hitler in Humor und Satire (Flüsterwitz, Chaplin, Lubitsch, Disney, Halbritter, Brooks, Greser & Lenz, Moers etc.)			
Seminar		2.0 Semesterwochenst.	Max. 37 Teiln.	
Donnerstag	16:15 - 17:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	1 1.203 (max. 40 Tln.)	Hemmerle, O.
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase	
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger	
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester	
GES 42	Maus - Between Ban and the Pulitzer Prize			
Seminar		2.0 Semesterwochenst.	Max. 22 Teiln.	
Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	2 2.114 (max. 25 Tln.)	Hestler, C.
Belegpflicht!	Belegfristen:	10.08.2026 - 03.09.2026	1. Anmeldephase	
		05.09.2026 - 15.10.2026	2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger	
		17.10.2026 - 31.03.2027	Abmeldephase Semester	

Bemerkungen: in Kooperation mit der Auburn University, Alabama sowie der PH Karlsruhe.

Partly in English.

Bitte beachten Sie die gesonderten Termine, deren (online)Teilnahme ebenfalls Pflicht ist.

Kommentar: **Historisches Lernen mit Comics? Art Spiegelmans *Maus* in der Diskussion**

Zwischen Pulitzer-Preis und Verbot

Wie kann eine Graphic Novel über den Holocaust gleichzeitig preisgekrönt und „verboten“ sein? Art Spiegelmans *Maus* – das einzige Comic, das je den Pulitzer-Preis gewonnen hat – steht seit seiner Veröffentlichung im Zentrum heftiger Debatten: über die Darstellbarkeit des Holocaust, über angemessene Erinnerungskultur, über Zensur und über die Frage, was historisches Lernen heute leisten kann und soll.

Dieses Seminar nimmt *Maus* zum Ausgangspunkt, um aktuelle Fragen der Holocaust Education systematisch zu erkunden. Welche Zugänge ermöglicht das Medium Comic, die andere Darstellungsformen nicht bieten? Wie können Lernende multiperspektivisch mit einem so komplexen historischen Gegenstand umgehen? Und was sagen die Debatten um Verbot und Zensur – zuletzt 2022 in einem US-amerikanischen Schulbezirk – über unsere Gegenwart?

Seminarmethode:

Im Zentrum steht die eigenständige Erschließung von *Maus*: Sie lesen, analysieren und diskutieren das Werk selbst – methodisch angeleitet durch das **Socratic Seminar**, eine gesprächszentrierte Methode, die auf echte Fragen, gemeinsames Denken und argumentative Auseinandersetzung setzt. Statt fertiger Antworten steht der Prozess des Fragens und Verstehens im Vordergrund.

Das Seminar ist bewusst **international und kooperativ** angelegt: In Zusammenarbeit mit einem Kurs der **Pädagogischen Hochschule Karlsruhe unter Leitung von Prof. Dr. Franziska Rein** und einem Partnerkurs an der **Auburn University (Alabama, USA) unter Leitung von Dr. Jesús Tirado** bringen Lernende Ihre individuellen Perspektiven in einen transatlantischen Dialog.

Bitte beachten Sie die von den üblichen Seminarstruktur abweichenden Termine, die dem innovativen Charakter des Seminars geschuldet sind:

- * Mi, 30.09. 18-19 Uhr: Verbindliches Vortreffen: (webex Dr. Carolin Hestler) Hier wird auch die finale Teilnehmerliste erstellt
- * Di, 01.12. 18-21 Uhr: Team teaching Dr. Jesús Tirado, Prof. Dr. Franziska Rein, Dr. Carolin Hestler) in zoom mit allen beteiligten Studierenden
- * Do, 03.12. 18-20 Uhr: Treffen der beteiligten Studierenden in interkulturellen breakout sessions, um Eindrücke zusammenzubringen, sich auszutauschen und Folgen für die jeweiligen Geschichtsdidaktiken zu diskutieren

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist Pflicht. Sonst ist es Ihnen nicht möglich, die Seminarziele zu erreichen. Dafür endet das reguläre Seminar aber auch schon vor Weihnachten.

Gerne möchten wir mit Ihnen im Januar Gruppeninterviews durchführen, um uns mit Ihnen über die Seminarmethode sowie Ihren Lernprozess zu unterhalten. Das hilft uns, zu reflektieren, welche Elemente dieses Kurskonzeptes Ihnen geholfen haben, sich weiterzuentwickeln. Sie werden sehen, dass ein Reflexionsgespräch über ein Seminar Ihnen helfen kann, Ihre Eindrücke zu bündeln und so einen nachhaltigen Lernerfolg zu gewährleisten.

Das Seminar wird teilweise (1.12. und 3.12.) auf Englisch stattfinden. Lassen Sie sich davon aber nicht abschrecken. Das wird gar kein Problem werden!

Testat:

- * eigenständige Lektüre des Buches *Maus* von Art Spiegelman
- * Abgabe von Leseaufträgen als Basis des socratic seminars
- * Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- * Gruppeninterviews, um Ihren Lernprozess zu reflektieren

Modulprüfung:

Mündliche Prüfung

B8: Antisemitismus aus sozialpsychologischer Perspektive

Modul 3: Abschlussmodul mit Schwerpunkt Prävention und Bildungsarbeit

B1: Anwendungsbezogenes Seminar oder Seminar ‚Antisemitism from an international perspective‘

Seminar		2.0 Semesterwochenst.	Max. 22 Teiln.	
Donnerstag	10:15 - 11:45	Do, 22.10.2026-28.01.2027	2 2.114 (max. 25 Tln.)	Hestler, C.

Belegpflicht! Belegfristen: 10.08.2026 - 03.09.2026 1. Anmeldephase
05.09.2026 - 15.10.2026 2. Anmeldephase / Anmeldephase Studienanfänger
17.10.2026 - 31.03.2027 Abmeldephase Semester

Bemerkungen: in Kooperation mit der Auburn University, Alabama sowie der PH Karlsruhe.

Partly in English.

Bitte beachten Sie die gesonderten Termine, deren (online)Teilnahme ebenfalls Pflicht ist.

Kommentar: **Historisches Lernen mit Comics? Art Spiegelmans *Maus* in der Diskussion**

Zwischen Pulitzer-Preis und Verbot

Wie kann eine Graphic Novel über den Holocaust gleichzeitig preisgekrönt und „verboten“ sein? Art Spiegelmans *Maus* – das einzige Comic, das je den Pulitzer-Preis gewonnen hat – steht seit seiner Veröffentlichung im Zentrum heftiger Debatten: über die Darstellbarkeit des Holocaust, über angemessene Erinnerungskultur, über Zensur und über die Frage, was historisches Lernen heute leisten kann und soll.

Dieses Seminar nimmt *Maus* zum Ausgangspunkt, um aktuelle Fragen der Holocaust Education systematisch zu erkunden. Welche Zugänge ermöglicht das Medium Comic, die andere Darstellungsformen nicht bieten? Wie können Lernende multiperspektivisch mit einem so komplexen historischen Gegenstand umgehen? Und was sagen die Debatten um Verbot und Zensur – zuletzt 2022 in einem US-amerikanischen Schulbezirk – über unsere Gegenwart?

Seminarmethode:

Im Zentrum steht die eigenständige Erschließung von *Maus*: Sie lesen, analysieren und diskutieren das Werk selbst – methodisch angeleitet durch das **Socratic Seminar**, eine gesprächszentrierte Methode, die auf echte Fragen, gemeinsames Denken und argumentative Auseinandersetzung setzt. Statt fertiger Antworten steht der Prozess des Fragens und Verstehens im Vordergrund.

Das Seminar ist bewusst **international und kooperativ** angelegt: In Zusammenarbeit mit einem Kurs der **Pädagogischen Hochschule Karlsruhe unter Leitung von Prof. Dr. Franziska Rein** und einem Partnerkurs an der **Auburn University (Alabama, USA) unter Leitung von Dr. Jesús Tirado** bringen Lernende Ihre individuellen Perspektiven in einen transatlantischen Dialog.

Bitte beachten Sie die von den üblichen Seminarstruktur abweichenden Termine, die dem innovativen Charakter des Seminars geschuldet sind:

- * Mi, 30.09. 18-19 Uhr: Verbindliches Vortreffen: (webex Dr. Carolin Hestler) Hier wird auch die finale Teilnehmerliste erstellt
- * Di, 01.12. 18-21 Uhr: Team teaching Dr. Jesús Tirado, Prof. Dr. Franziska Rein, Dr. Carolin Hestler) in zoom mit allen beteiligten Studierenden
- * Do, 03.12. 18-20 Uhr: Treffen der beteiligten Studierenden in interkulturellen breakout sessions, um Eindrücke zusammenzubringen, sich auszutauschen und Folgen für die jeweiligen Geschichtsdidaktiken zu diskutieren

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist Pflicht. Sonst ist es Ihnen nicht möglich, die Seminarziele zu erreichen. Dafür endet das reguläre Seminar aber auch schon vor Weihnachten.

Gerne möchten wir mit Ihnen im Januar Gruppeninterviews durchführen, um uns mit Ihnen über die Seminarmethode sowie Ihren Lernprozess zu unterhalten. Das hilft uns, zu reflektieren, welche Elemente dieses Kurskonzeptes Ihnen geholfen haben, sich weiterzuentwickeln. Sie werden sehen, dass ein Reflexionsgespräch über ein Seminar Ihnen helfen kann, Ihre Eindrücke zu bündeln und so einen nachhaltigen Lernerfolg zu gewährleisten.

Das Seminar wird teilweise (1.12. und 3.12.) auf Englisch stattfinden. Lassen Sie sich davon aber nicht abschrecken. Das wird gar kein Problem werden!

Testat:

- * eigenständige Lektüre des Buches *Maus* von Art Spiegelman
- * Abgabe von Leseaufträgen als Basis des socratic seminars
- * Anwesenheit und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen
- * Gruppeninterviews, um Ihren Lernprozess zu reflektieren

Modulprüfung:

Mündliche Prüfung

B2: 2 Exkursionstage (à 6 Stunden) zu je einem außerschulischen Lernort zur Geschichte und Kultur des Judentums (im Verlauf des Profils zu erbringen)